

Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920-1933

Benutzer-Handbuch (PC-Version)

Stand: März/April 1988

Autor: Dipl.Soz.Wiss. Dirk Hänisch

Anschrift: Freie Universität Berlin. Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung (ZI 6), Arbeitsbereich: Vergleichende Faschismusforschung, Sarrazinstr. 11-15, 1000 Berlin 41

1. Vorbemerkung und Überblick

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprojektes unter der Leitung von Prof.Dr.Jürgen W.Falter entstand eine komplexe Datenbank ("Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933") mit den Reichstagswahlergebnissen und sozialstrukturellen Merkmalen der Gemeinden und Kreise des Deutschen Reiches für den Zeitraum zwischen 1920 und 1933. Bei dieser historischen Datenbank, die vom Autor dieses Beitrages dokumentiert und in ihrer endgültigen Form aufgebaut wurde, handelt es sich ausschließlich um veröffentlichtes amtliches Datenmaterial, überwiegend vom damaligen Statistischen Reichsamtes (Berlin) zu den insgesamt acht stattgefundenen Reichstagswahlen, zu den beiden Volks- und Berufszählungen 1925 und 1933 sowie um Veröffentlichungen weiterer Strukturmerkmale der Gebietseinheiten. Aufschluß über Variablen- und Fallstruktur, Erhebungszeitpunkte und die maschinenlesbare Formatierung der Daten erhält der/die interessierte Benutzer(in) mit diesem Manual.

Bevor mit dem Datensatz gearbeitet wird, sollte unbedingt dieses Benutzerhandbuch mit den Hinweisen zu Erhebungseinheiten, Fallstruktur und Variablen des Datensatzes aufmerksam gelesen werden, da bereits die unterschiedliche Ausweisungsmethodik des Statistischen Reichsamtes, oft in Verbindung mit zahlreichen administrativen Gebietsreformen, komplexe Datenorganisationsprobleme zeitigte und einen Kompromiß zwischen querschnittlich- und längsschnittlich-orientierter Datenorganisation erforderlich machte.

Beim Datenaufbau und bei der Organisation der Fallstruktur der Daten wurde dies entsprechend berücksichtigt, um das grundlegende Prinzip der möglichst originaltreuen Quellenwiedergabe (Querschnittlichkeit) weitestgehend einzuhalten, ohne gleichzeitig eine statistische Analyse über mehrere Zeitpunkte (Längsschnittlichkeit) von der Fallstruktur und Datenzuweisung her auszuschließen.

Dieses Benutzerhandbuch ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil erfolgt zunächst ein Kurzüberblick auf die Variablengruppen der Datenbank. Im Anschluß daran werden die Erhebungseinheiten und die quer- und längsschnittliche Fallstruktur der Daten eingehender referiert, um Lösungswege aufzuzeigen, wie zumindest partiell eine längsschnittliche

Datenstruktur mit relativ stabilen Aggregateinheiten hergestellt werden kann. Im zweiten Teil dieses Handbuches werden die einzelnen Variablen sowie die Quellenfehler- und Aufnahmeprüfung der Daten vorgestellt. Auf die zugrundeliegenden Datenquellen wird in den einzelnen Abschnitten des zweiten Teiles eingegangen. Im dritten und letzten Teil stehen verschiedene Techniken des Data-Handlings sowie die hardwaremäßigen Voraussetzungen im Vordergrund. Außerdem werden Jobbeispiele zur Generierung längsschnittlicher Dateien genannt.

TEIL 1: Struktur und Aufbau der Datenorganisation

1.1 Kurzüberblick auf die Variablengruppen der historischen Datenbank

Die Datenbank enthält grob gegliedert drei größere Variablengruppen:

- a. Identifikationsvariablen zu den Gebietseinheiten
- b. Wahlergebnisse der Reichstagswahlen von 1920 bis 1933
und
- c. Sozialstrukturelle Kollektivmerkmale der Gebietseinheiten.

Die Gruppe der Identifikationsvariablen umfaßt neben einer künstlich gebildeten Identifikationsnummer eines jeden Falles (laufende Nummer in dichter, aufsteigender Folge) u.a. den Namen der Erhebungseinheit, die Wahlkreiszugehörigkeit und spezifische Aggregationscodes, mit deren Hilfe mehrere unterschiedlich komplexe Längsschnittdateien aus dem querschnittlich organisierten Datenmaterial generiert werden können. Sämtliche Variablen dieser Gruppe sind mit Ausnahme des Aggregatnamens und der Wahlkreisnummer (das Deutsche Reich kannte nach 1920 35 Reichstagswahlkreise) ausschließlich arbeitsbezogene Informationen, die vom Verfasser hergestellt wurden und überwiegend zur Strukturierung und Identifikation der Fälle in der Datenbank dienen. Einige dieser Variablen werden weiter unten im Zusammenhang mit der Längsschnittproblematik noch eingehender erörtert werden. Sie bilden den Schlüssel, um Aggregatdatenanalysen über einen Zeitpunkt hinaus zu ermöglichen.

Die Wahlvariablen enthalten die Wahlergebnisse von acht Reichstagswahlen. Es sind dies die Reichstagswahlen vom 6.6.1920 (bzw. 20.2.1921 und 19.11.1922), vom 4.5.1924, vom 7.12.1924, vom 20.5.1928, vom 14.9.1930, vom 31.7.1932, vom 6.11.1932 und vom 5.3.1933. Bei allen Wahldaten sind neben den Wahlberechtigtenziffern die gültigen und ungültigen Stimmenziffern sowie die Stimmenzahlen sämtlicher mehr oder weniger bedeutender Parteien ausgewiesen. Bei der Datenaufnahme diente hier immer das veröffentlichte Quellenmaterial (in der Regel die entsprechenden Bände der "Statistik des Deutschen Reiches", die vom Statistischen Reichsamt herausgegeben wurden) als Aufnahmevorlage. Im zweiten Teil wird detailliert aufgeführt, welche Wahlergebnisse im einzelnen in der Datenbank enthalten sind. Von besonderer Bedeutung für die Datenorganisation und -struktur, von der noch weiter unten eingehender zu berichten ist, waren die in der Wahlstatistik enthaltenen Wohnbevölkerungsziffern der Aggregateinheiten, die sich bei jedem Wahlzeitpunkt auf die letzte zurückliegende Volks- und Berufszählung bezogen. Eine statistische Fortschreibung der Population in den Gebietseinheiten unter Einbeziehung der Wanderungs- und Sterbestatistik gab es folglich in der Wahlstatistik nicht. Dies hat aber andererseits den angenehmen Vorteil, daß größtenteils schon über den Vergleich der Wohnbevölkerungsziffern geopolitische Bestandsveränderungen der Aggregate erkennbar werden, sofern in der jeweiligen Ergebnisausweisung auf die gleiche Zählung Bezug genommen wurde.

Zur Gruppe der Sozialstrukturvariablen in weitem Sinne zählen hier die Ergebnisse der Reichswohnungszählung vom 16.5.1927, die konfessionelle Gliederung (überwiegend nach der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1925), die Hauptergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1925 (Gliederung der Bevölkerung nach sechs Wirtschaftsabteilungen sowie die soziale Gliederung in Selbständige, Mithelfende, Angestellte/Beamte und Arbeiter innerhalb dieser Abteilungen), die Hauptergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1933 (Gliederung der Erwerbstätigen nach fünf Wirtschaftsabteilungen und nach sozialer Stellung in Selbständige, Mithelfende, Beamte, Angestellte, Arbeiter und Hausangestellte sowie die

Anzahl der Erwerbslosen bei Arbeitern, Angestellten und Hausangestellten) und die Arbeitslosenstatistik der Städte für die Jahre 1930, 1931 und 1932. Auch hier sind weiter unten detailliertere Angaben über die einzelnen Variablen und ihre Quellen zu entnehmen.

Tab. 1: Das quantitative Gewicht einzelner Variablengruppen in der Datenbank "Wahl- und Sozialdaten von Kreisen und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933"

| | Anzahl der Variablen |
|---|----------------------|
| Identifikationsvariablen/Aggr.variablen insg. | 17 |
| Reichstagswahl 1920 | 17 |
| Reichstagswahl 1924, Mai | 17 |
| Reichstagswahl 1924, Dezember | 17 |
| Reichstagswahl 1928 | 17 |
| Reichstagswahl 1930 | 17 |
| Reichstagswahl 1932, Juli | 16 |
| Reichstagswahl 1932, Nov. | 16 |
| Reichstagswahl 1933 | 16 |
| Wahlvariablen insgesamt: | 133 |
| Konfession (i.d.R. Volkszählg. 1925) | 4 |
| Volks- u.Berufszählung 1925 | 43 |
| Volks- u.Berufszählung 1933 | 22 |
| Landw.Bevoelkg.lt. Volkszählung 1933 | 2 |
| Wohnungszählung 1927 | 21 |
| Arbeitslose 1930-1931 | 8 |
| Arbeitslose 1932 | 4 |
| Sozialstrukturvariablen insgesamt: | 104 |

1.2 Die Merkmalsträger der Datenbank

Merkmalsträger sind Gebietseinheiten, das sind Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches. Auf der Kreisebene, also der höheren Aggregatebene, ist zwischen "Stadtkreisen", "Landkreisen mit kreiszugehörigen Gemeinden über 2000 Einwohner" und "Landkreisen ohne kreiszugehörige Gemeinden über 2000 Einwohner" zu unterscheiden. Das Aufnahme-limit "2000 Einwohner" ist künstlich gesetzt und hängt mit der Ausweisungspraxis des Statistischen Reichsamtes zusammen. Einzelergebnisse von kreiszugehörigen Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern (laut der letzten zurückliegenden Zählung) wurden vom Statistischen Reichsamt in der Regel nicht ausgewiesen.

Auf der Gemeindeebene, also der untersten Aggregatebene in der Datenbank, wird hier zwischen "Stadtkreisen", "Landkreisen ohne kreiszugehörige Gemeinden über 2000 Einwohner", "kreiszugehörige Städte und Gemeinden ab 2000 Einwohner" sowie sogenannten Restkreisen unterschieden. Restkreise sind die vom Verfasser synthetisch gebildeten Restaggregate, die sämtliche Gemeinden eines Kreises mit weniger als 2000 Einwohner vereinigen und mit einer Ausnahme (1920) in den Wahlstatistiken nicht explizit veröffentlicht wurden. Sie sind durch eine einfache Subtraktion der Summe der in den einzelnen Landkreisen befindlichen Gemeinden (über 2000 Einwohner) von den jeweiligen Landkreissummen gebildet worden. In ganz seltenen Fällen können dort auch solche Gemeinden enthalten sein, die zu einem Wahl- oder Volkszählungszeitpunkt aus unbekannten Gründen nicht gesondert ausgewiesen wurden, obwohl sie das Mindestkriterium von 2000 Einwohnern erfüllten oder dieses Kriterium erst nach der letzten Wahl im März 1933 auf Basis der folgenden Volks- und Berufszählung erfüllten. Ferner ist zu beachten, daß in dieser Systematik den "Landkreisen ohne Gemeinden über 2000 Einwohner" logischerweise auch keine Restkreise zugeordnet wurden, da bereits die Kreisparameter mit dem synthetischen Restkreis völlig identisch sind.

In der Datenbank wurde die Unterscheidung der Merkmalsträgertypen in "Stadtkreise" (4), "Landkreise mit Gemeinden über 2000 Einwohner" (5), "Landkreise ohne Gemeinden über 2000 Einwohner" (6), "Gemeinden und kreiszugehörige Städte ab 2000 Einwohner" (8) und "Restkreise" (9) codemäßig

über die Variable "AGGLVL" (Aggregationslevel) eindeutig bestimmt (siehe vorstehend den Code in Klammern). Eine Heraushebung der kreiszugehörigen Städte aus den Gemeinden (8) durch einen gesonderten Code wurde nicht vorgenommen, so daß alle Gemeindegliederungen über (mindestens) 2000 Einwohner die gleiche Codeziffer besitzen. Anhand der Variablen "AGGLVL" kann der/die Benutzer(in) bestimmen, ob eine fallmäßige Auswertung auf Kreis- (4, 5, 6) oder auf Gemeindeebene (4, 6, 8,9) in Frage kommt.

Die Restkreise als synthetische Größe haben in der Datenbank ferner auch die Funktion als summenmäßiges Auffangbecken für diejenigen Gemeinden, die durch das wechselnde Aufnahme-limit des Statistischen Reichsamtes bei den diversen Veröffentlichungen nicht mehr einzeln ausgewiesen wurden. Daher variiert mit dem Aggregationsniveau in der Datenquelle auch die Definition des Restkreises in der Datenbank: bei einer Variablengruppe (beispielsweise Wahlen) können alle Gemeinden unter 2000 Einwohner enthalten sein, bei einer anderen dagegen kann der gleiche Restkreis bereits alle Gemeinden unter 5000 Einwohner enthalten. Dieser Umstand ist keine Willkür des Verfassers, sondern durch die wechselnde Ausweisungspraxis im Quellenmaterial bedingt und soll im nächsten Abschnitt eingehender erläutert werden.

1.3 Das unterschiedliche Aggregationsniveau der Datenquellen

Der Informationsgehalt jeder historischen Datenbank hängt in hohem Maß von der Qualität der zugrundeliegenden Datenquellen ab. Das oben referierte Beispiel über das Aufnahme-limit der Einzelausweisungen der Gemeindegliederungsergebnisse in der "Statistik des Deutschen Reiches" fällt mit Blick auf die übrigen Variablengruppen noch relativ günstig aus. Bei den Sozialstrukturdaten wurde (vermutlich aus Kostengründen) die Veröffentlichungspraxis schon sehr viel restriktiver gehandhabt: die Volks- und Berufszählungsdaten 1925 wurden erst für "kleinere Verwaltungsbezirke" ausgewiesen, das sind Gemeinden ab 10000 Einwohner. Daten zur Volks- und Berufszählung 1933 liegen dagegen bereits "schon" für Gemeinden ab 5000 Einwohnern vor. Bei den Konfessionsdaten konnte in den meisten Fällen auf andere amtliche Datenquellen zurückgegriffen werden, so daß in der Mehrzahl die konfessionelle Gliederung der Bevölkerung für Gemeinden ab 2000 Einwohner bekannt ist. Dies gilt beispielsweise für Preußen, Baden und Hessen, nicht jedoch für Sachsen und Mecklenburg.

Für alle diese zuvor genannten Variablengruppen (Wahl-daten, Konfessionsdaten, Sozialstrukturdaten) liegen Daten sowohl auf Gemeinde- als auch auf der Kreisebene vor. Eine Ausnahme bilden die beiden Variablengruppen Reichswohnungszählung und Arbeitslosenstatistik. Dort wurden keine Landkreisdaten veröffentlicht. Die Statistik der Reichswohnungszählung beginnt bei Gemeinden und Städten ab 5000 Einwohnern, die Arbeitslosenstatistik berücksichtigt nur Städte ab 20000 Einwohner. Dennoch erschien es schon alleine aus Gründen der Vollständigkeit sinnvoll, beide Variablengruppen in diese historische Datenbank aufzunehmen.

Auf eine weitere Ausnahme muß hingewiesen werden: Ärgerlich ist die Tatsache, daß das Statistische Reichsamt bei den beiden wichtigen Reichstagswahlen im Juli und im November 1932 aus politischen Gründen und völlig im Gegensatz zur Veröffentlichungsform der letzten halbwegs freien Wahl (Anfang März 1933) nur Kreisergebnisse veröffentlichte. Dadurch scheiden von vorneherein beide Wahltermine für eine reichsweite Analyse auf Gemeindeebene aus.

Tab. 2: Das unterschiedliche Ausweisungs-limit der Datenquellen in der Datenbank "Wahl- und Sozialdaten von Kreisen und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933", nach Variablenuntergruppen

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---------------------|---|---|----|---|---|---|---|---|
| Gemeinden ab 2000 | X | - | X* | - | - | - | - | X |
| Gemeinden ab 5000 | X | - | X* | X | - | - | X | X |
| Gemeinden ab 10000 | X | - | X | X | - | X | X | X |
| Gemeinden ab 20000 | X | - | X | X | X | X | X | X |
| Stadtkreise | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Landkreise generell | X | X | X | - | - | X | X | X |

Abkürzungen:

- 1 = Reichstagswahlen 1920, 1924a und 1924b, 1928, 1930 und 1933
- 2 = Reichstagswahlen 1932a und 1932b
- 3 = Konfessionsdaten
- 4 = Reichswohnungszählung 1927
- 5 = Arbeitslosenziffern 1930, 1931 und 1932
- 6 = Berufszählungsergebnisse 1925
- 7 = Berufszählungsergebnisse 1933
- 8 = Landwirtschaftlicher Anteil lt. Volks- und Berufszählung 1933
- * = liegt teilweise vor

Das heterogene Aggregationsniveau der Variablen (vgl. den Überblick in Tabelle 2) muß der/die Benutzer(in) bei Auswertungen und Analysen mit diesen Aggregatdaten berücksichtigen. Wo Angaben im Quellenmaterial und somit in der historischen Datenbank fehlen und nicht vorliegen, wurde einheitlich eine Missing-Kennzeichnung (Ziffer "-9") in die Datenmatrix eingesetzt.

1.4 Die Fallanordnung der Merkmalsträger

Prinzipiell entspricht die Anordnung und Reihenfolge der verschiedenen Gebietseinheitstypen in der historischen Datenbank der hierarchischen Gliederung, die auch in den wahlstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes zur Anwendung kam. Die Sozialstrukturvariablen wurden ebenfalls nach diesem Gliederungsprinzip aufgenommen und fallmäßig zugeordnet.

Bei der fallmäßigen Anordnung der Gebietseinheiten wurde innerhalb der Datenbank ein mehrstufiges Verfahren zugrundegelegt: auf der ersten Stufe wurden alle Kreise mit ihren zugehörigen Gemeinden nach der Wahlkreiszugehörigkeit gegliedert; anschließend wurden sie in einem zweiten Schritt innerhalb der 35 Wahlkreise nach ihrer möglichen unterschiedlichen Regierungsbezirks-, Länder- und Provinzzugehörigkeit sortiert. Auf der dritten Stufe schließlich wurden die Fälle innerhalb dieser Regierungsbezirke oder Länder/Provinzen alphabetisch gruppiert und nach ihrem Aggregationsniveau angeordnet, d.h. zunächst erfolgte die jeweilige Kreisausweisung (Stadt- oder Landkreis, in der Regel in alphabetischer Reihenfolge), anschließend folgte(n), soweit es sich um einen "Landkreis mit Gemeinden über 2000 Einwohner" handelte, sofort die kreiszugehörige(n) Gemeinde(n) und der Restkreis. Diese hierarchische Systematik bei der Fallanordnung erstreckte sich auf alle 6304 erfaßten Aggregateinheiten. Um diese hierarchische Anordnungsstruktur zu veranschaulichen, wurden in Tabelle 3 fiktive Fälle nach diesem Gliederungsprinzip angeordnet.

Tab. 3: Vereinfachtes Beispiel für das hierarchische Gliederungsprinzip der historischen Datenbank "Wahlen und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933" mit fiktiven Fällen

| Wahlkreis | Reg.bez./Land-/ Provinznummer | AGGLVL | Merkmalsträgertyp |
|-----------|----------------------------------|--------|-------------------------------|
| 1 | 1 | 5 | Kreis |
| 1 | 1 | 8 | Gemeinde A |
| 1 | 1 | 8 | Gemeinde B |
| 1 | 1 | 8 | Gemeinde C |
| 1 | 1 | 9 | Restkreis |
| 1 | 1 | 4 o.6 | Kreis (Stadt- oder Landkreis) |
| 1 | 1 | 5 | Kreis |
| 1 | 1 | 8 | Gemeinde A |
| 1 | 1 | 9 | Restkreis |
| 1 | 2 | 5 | Kreis |
| 1 | 2 | 8 | Gemeinde A |
| 1 | 2 | 8 | Gemeinde B |
| 1 | 2 | 9 | Restkreis |

| | | | |
|---|---|---|------------|
| 1 | 2 | 5 | Kreis |
| 1 | 2 | 8 | Gemeinde A |
| 1 | 2 | 9 | Restkreis |
| 2 | 1 | 5 | Kreis |
| 2 | 1 | 8 | Gemeinde A |
| 2 | 1 | 9 | Restkreis |
| . | . | . | . |
| . | . | . | . |
| . | . | . | . |

Das Gliederungsprinzip stimmt weitgehend mit der Ausweisungssystematik der Wahlstatistiken durch das Statistische Reichsamt überein. Durch die querschnittlich angelegte Fallstruktur ist dadurch eine möglichst quellentreue Widergabe der Daten in der Datenbank gewährleistet. Für Datenanalysen eines einzelnen Zeitpunktes und einer Variablengruppe kann die vorliegende Datenbank sofort voll genutzt werden.

Durch die querschnittlich angelegte Fallstruktur und durch die Probleme, die im Zusammenhang mit dem unterschiedlichen Aggregationsniveau der verschiedenen Variablengruppen stehen, sind noch zusätzliche Arbeitsschritte nötig, um die Datenbank für eine Datenanalyse in längsschnittlicher Hinsicht nutzen zu können. Wenn beispielsweise historische Wahlforscher verschiedene Wahlen möglichst unter Einschluß von Sozialstrukturdaten in vergleichender Hinsicht zu analysieren versuchen, muß wenigstens annähernd eine geopolitische Konstanz der zugrundeliegenden Gebietseinheiten gegeben sein. Die Datenanalyse bezieht sich ja in der Regel auf verschiedene Zeitpunkte, die zeitlich mehr oder weniger weit auseinanderliegen. Innerhalb dieser Zeiträume haben sich dann auch meistens die Gebietseinheiten durch Kreis- und Gebietsveränderungen ebenfalls mehr oder weniger stark verändert, so daß viele geographische Aggregateinheiten der Datenbank nicht mehr oder kaum noch vergleichbar sind. So auch im Deutschen Reich, wo in dem Zeitraum zwischen 1920 und 1933 Kreise aufgelöst, neugebildet, fusioniert, geteilt und unter Umständen wiederbelebt wurden. Ähnliche Prozesse, jedoch nicht in dieser Komplexität und in demselben Ausmaß, sind auch auf der Gemeindeebene zu konstatieren. Als quasi "modifiable units" wechselten Gemeinden häufig die Kreiszugehörigkeit oder "verschwanden" als Teil eines benachbarten Stadtkreises für alle Ewigkeit aus der amtlichen Reichs(wahl)statistik. Als anschauliches Beispiel kann die umfangreiche kommunale Gebietsreform im Ruhrgebiet im Spätsommer 1929 genannt werden, wo zahlreiche Landkreise und kreiszugehörige Städte aufgelöst und mit Stadtkreisen zusammengelegt wurden.

Diese geopolitischen Veränderungen und die Probleme im Zusammenhang mit dem wechselnden Aggregationsniveau mußten in der Datenbank mit der querschnittlich organisierten Fallstruktur in Einklang gebracht werden. Es bot sich an, bei Namensänderungen, (den sehr seltenen) Regierungsbezirks- oder Wahlkreiswechsel, bei Auflösung oder Neugründung und bei Fusion oder Aufteilung bisher bestehender Kreise, einschließlich der dazugehörigen Gemeinden, fortan neue Fälle im Datensatz zu bilden, wobei alle zeitlich zu rückliegenden Variablengruppen der betroffenen Einheiten einen Missing-Code ("-9") erhielten, während die aufgelösten oder nicht mehr in ursprünglicher Form existenten Kreiseinheiten für alle weiteren zeitlich folgenden Variablengruppen ebenfalls auf "Missing" gesetzt wurden (Ausnahme davon sind einige Stadtkreise, wo bei Gebiets- und Bevölkerungszuwächsen keine neuen Fälle gebildet wurden). Ähnlich wurde bei einer ganzen Reihe von Gemeinden verfahren, die erst mit der Volkszählung 1925 das Aufnahme-limit (2000 Einwohner) überschritten und fortan mit der Reichstagswahl 1928 in die Wahlstatistik aufgenommen wurden. Diese Gemeinden "existieren" in der Datenbank bereits für alle vorangegangenen Wahlen, jedoch ausschließlich mit Einträgen des "Missing-Codes". Umgekehrtes gilt für Gemeinden, die zwischen 1920 und 1933 in Stadtkreisen aufgingen.

Tab. 4: Beispiele für die querschnittliche Fallstruktur und des "Missing-Codes" bei der Datenbank "Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933"

AGGLVL Name

Populationen der Gebietseinheit

| | | 1928 | 1930 | 1932a | 1932b | 1933 |
|---|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 5 | Kirchhain | 23931 | 23931 | 23931 | -9 | -9 |
| 8 | Kirchhain | 2648 | 2648 | -9 | -9 | -9 |
| 8 | Neustadt | 2250 | 2253 | -9 | -9 | -9 |
| 9 | Rest-Kirchheim | 19033 | 19030 | -9 | -9 | -9 |
| 5 | Marburg Land | 61248 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 8 | Marburg a.d.L. | 23299 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 9 | Rest-Marburg L | 37949 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 5 | Marburg Land | -9 | 37942 | 36572 | 60503 | 60503 |
| 8 | Kirchhain | -9 | -9 | -9 | -9 | 2648 |
| 8 | Neustadt | -9 | -9 | -9 | -9 | 2253 |
| 9 | Rest-Marburg L | -9 | 37942 | -9 | -9 | 55602 |
| 4 | Marburg a.d.L. S | -9 | 23306 | 23306 | 24676 | 24676 |
| | | | | | | |
| 4 | Bottrop S | 77315 | 82159 | 82159 | 82159 | 82159 |
| 4 | Osterfeld S | 32592 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 4 | Oberhausen S | 105436 | 186322 | 186322 | 186322 | 186322 |
| 4 | Sterkrade S | 50757 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| | | | | | | |
| 4 | Duisburg S | 272798 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 4 | Duisburg-Hamborn S | -9 | 421217 | 421217 | 421217 | 421217 |
| 4 | Hamborn S | 126618 | -9 | -9 | -9 | -9 |

Dieses Prinzip der hierarchischen Fallanordnung und des Einsatzes des "Missing-Codes" wird anhand der Beispiele aus der Datenbank in Tabelle 4 verdeutlicht. Diese einfachen und ausschnittshaften Beispiele enthalten stellvertretend für die Wahlergebnisse die dazugehörigen Wohnbevölkerungsziffern für die jeweiligen Reichstagswahlen 1928 bis 1933, die sich hier alle auf die Volkszählung 1925 beziehen. Wie bereits erwähnt wurde, stützte sich das Statistische Reichsamt bei der Ausweisung der Wohnbevölkerung nicht auf die aktualisierte Fortschreibung der Bevölkerung, sondern lediglich auf die bei der letzten zurückliegenden Volkszählung ermittelten Ziffern. Bei Gebietsstandsveränderungen wurden diese Volkszählungsziffern nur dem neuen Gebietsstand angepaßt.

Im ersten Beispiel der Tabelle 4 wird deutlich, wie der Bevölkerungsbestand vom alten, zwischen Juli und November 1932 aufgelösten Kreis Kirchhain in den neugebildeten Kreis Marburg Land übergang, aus dem schon zuvor die kreiszugehörige Stadt Marburg an der Lahn zum selbständigen Stadtkreis erhoben wurde (deshalb der Code "4" bei der Variablen "AGGLVL"). Für die beiden Wahlen 1932 liegen keine Ziffern unterhalb der Kreisebene vor. Dieses Beispiel ist recht einfach und zeigt sofort, welche Gebietseinheiten in im Falle einer längsschnittlichen Fallbildung von 1928 bis 1933 kombiniert bzw. aggregiert werden müßten, sieht man einmal von den Wahlen 1932 ab.

Das zweite Beispiel, das ebenso wie das dritte aus den umfangreichen Bestandsveränderungen 1929 im Ruhrgebiet ausgewählt wurde, zeigt die Auflösung zweier zuvor selbständiger Stadtkreise, wobei (was mit Hilfe von zusätzlichen Literaturquellen ermittelt wurde) beide Stadtkreise fast vollständig dem alten Stadtkreis Oberhausen angegliedert wurden. Ein Teil des alten Stadtkreises Osterfeld ging an den benachbarten Stadtkreis Bottrop. Das letzte Beispiel wiederum zeigt, daß der neue Stadtkreis Duisburg-Hamborn wegen seiner Namensänderung fortan als eine neue Aggregateinheit in die Datenbank aufgenommen wurde.

Daraus folgt, daß fluktuierende Gemeinden und Kreise fallmäßig mehrmals in der Datenbank existieren können, jeweils abhängig von der Häufigkeit der Namensänderungen, des Regierungsbezirks- oder Kreiswechsels. Dies ist bei solchen Aggregateinheiten häufiger zweimal, in seltenen Fällen auch dreimal möglich.

Schwierigkeiten können insbesondere dann auftreten, wenn Wahlen und Volkszählungen herangezogen werden, bei denen sich die Wohnbevölkerungsziffern noch oder schon auf eine andere Zählung beziehen.

Das gilt für die drei Reichstagswahlen vor 1928, die sich auf Populationsziffern von 1919 beziehen. Hier müssen ähnlich wie bei komplexen Gebietsreformen und bei der Volkszählung 1933 zusätzliche Literaturquellen herangezogen werden, die Auskunft über die Zu- und Abgänge der Kreise im entsprechenden Zeitabschnitt geben (1).

Für Datenauswertungen und beabsichtigte Untersuchungen in längsschnittlicher Hinsicht empfiehlt es sich zunächst, alle Populationsparameter ("Wohnbevölkerung") der interessierenden Variablengruppen auszudrucken, um einen Überblick auf den Umfang der Gebietsveränderungen und des Aggregationsniveaus zu erhalten. Die Populationsparameter sind innerhalb der Variablengruppen Wahlen, Volkszählungen, Wohnungszählung und Konfession immer vorangehend positioniert (2); eine Zuweisung der Variablen "Wohnbevölkerung" mit dem "Missing-Code" ("-9") bedeutet immer, daß alle weiteren Variablen dieser Gruppe bzw. der einzelnen Reichstagswahl ebenfalls diesen Code besitzen.

Bei Querschnittanalysen spielen diese Fragen keine Rolle. Die Tabelle 5 zeigt den maximalen Ausschöpfungsgrad an auswertbaren Fällen bei den verschiedenen Variablengruppen der Datenbank, wenn Analysen auf Kreisebene bzw. alternativ dazu auf Gemeindeebene durchgeführt werden sollen.

Tab. 5: Maximale Anzahl der Fälle bei querschnittlichen Analysen der Datenbank "Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933" nach Aggregattypen

| Variablengruppe: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|------------------------------|------|------|-----|----|-----|------|-----|
| Reichstagswahl 1920 | 4170 | 1029 | 205 | 55 | 769 | 3147 | 763 |
| Reichstagswahl 1924, Mai | 4066 | 1076 | 263 | 55 | 758 | 2996 | 752 |
| Reichstagswahl 1924, Dez. | 4066 | 1077 | 264 | 55 | 758 | 2995 | 752 |
| Reichstagswahl 1928 | 4166 | 1066 | 273 | 50 | 743 | 3107 | 736 |
| Reichstagswahl 1930 | 4119 | 1050 | 271 | 49 | 730 | 3076 | 723 |
| Reichstagswahl 1932, Juli | 311 | 1037 | 263 | 48 | - | - | - |
| Reichstagswahl 1932, Nov. | 307 | 985 | 264 | 43 | - | - | - |
| Reichstagswahl 1933 | 4042 | 985 | 264 | 43 | 678 | 3062 | 673 |
| Konfession (i.d.R. Vz 1925) | 3761 | 1043 | 263 | 61 | 719 | 2723 | 714 |
| Volks- u. Berufszählung 1925 | 1414 | 1073 | 263 | 65 | 745 | 341 | 745 |
| Volks- u. Berufszählung 1933 | 1963 | 957 | 242 | 37 | 678 | 1006 | 678 |
| Landw. Bevölk. lt. Vz 1933 | 4043 | 957 | 242 | 37 | 678 | 3093 | 671 |
| Wohnungszählung 1927 | 1195 | 251 | 251 | - | - | 944 | - |
| Arbeitslose 1930-1931 | 243 | 184 | 184 | - | - | 59 | - |
| Arbeitslose 1932 | 245 | 184 | 184 | - | - | 61 | - |

Anmerkung:

- 1 = Gemeindeebene (AGGLVL = 4, 6, 8, 9)
- 2 = Kreisebene (AGGLVL = 4, 5, 6)
- 3 = Stadtkreise (AGGLVL = 4)
- 4 = Landkreise ohne Gem. <2000 Einwohner (AGGLVL = 6)
- 5 = Landkreise mit Gem. >2000 Einwohner (AGGLVL = 5)
- 6 = Gemeinden (AGGLVL = 8)
- 7 = Restkreise (AGGLVL = 9)

Lesebeispiel: Die Ergebnisse der Reichstagswahl 1920 liegen in der Datenbank für insgesamt 4170 Gemeindeeinheiten bzw. für 1029 Kreiseinheiten vor, davon 205 Aggregateinheiten Stadtkreise, 55 Landkreise ohne Gemeinden über 2000 Einwohner, 769 Kreise mit Gemeinden über 2000 Einwohnern, 3147 Gemeinden über 2000 Einwohnern und 763 Restkreise.

Anmerkung: Die Anzahl der Restkreise ("9") ist deshalb nicht mit der Anzahl der Kreise mit Gemeinden über 2000 Einwohnern ("5") identisch, weil es in einigen Fällen (siehe die Differenz zwischen beiden Größen) per saldo keine Restkreise, d.h. Gemeinden unter 2000 Einwohnern, gibt.

1.5 Möglichkeiten zur Herstellung konkordanter längsschnittlicher Aggregateinheiten

Die Datenbank "Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1930" wäre kaum benutzer- und anwenderfreundlich, wenn nicht entsprechende Aggregations- und Kombinationsschlüssel implementiert wären, die auf die Herstellung von Längsschnittlichkeit für verschiedene Anwendungsapplikationen abzielen. Der Verfasser dieser Datenbank hat (ähnlich wie in einem Puzzlespiel) die zahlreichen Gemeinde- und Kreisveränderungen anhand verschiedener zeitgenössischer Quellen rekonstruiert und durch Vergleiche der Wohnbevölkerungsziffern codemäßig in Aggregationsschlüsseln festgehalten. Dazu mußten die zahlreichen (manchmal auch wechselseitigen) gebietsmäßigen Austauschprozesse zwischen den Kreisen und Gemeinden untereinander beachtet werden. Bei erheblicher gebietsmäßiger Veränderung einer Aggregateinheit kann die Konkordanz beispielsweise durch Zusammenlegung von zwei oder mehr Aggregaten hergestellt werden, sofern sie an den Austauschprozessen beteiligt waren. Leider läßt sich dadurch aber nicht immer die Bildung neuer Großaggregate vermeiden, die durch die Zusammenlegung mehrerer Aggregateinheiten populationsmäßig stark aufgebläht werden.

Unter Zugrundelegung bestimmter Toleranzgrenzen bei den geographischen Veränderungen können so bei einigen Variablengruppen mit Hilfe der Aggregationsschlüssel neue längsschnittliche Dateien aus der Datenbank generiert werden, die dann halbwegs konkordante oder stabile Aggregateinheiten über zwei oder mehr Zeitpunkte enthalten. Der Terminus "stabil" bezieht sich in diesem Zusammenhang auf den Vergleich des vom Statistischen Reichsamt ausgewiesenen Bestandes der Wohnbevölkerung, wie er zum Zeitpunkt der letzten Volkszählung für die einzelne Aggregateinheit ermittelt wurde. Zwischenzeitliche Veränderungen der Wohnbevölkerung durch Ab- und Zuwanderungen oder durch Geburten und Sterbefälle müssen wegen der Quellenlage unberücksichtigt bleiben.

Die verschiedenen Aggregationsschlüssel in der Datenbank beziehen sich überwiegend auf die Herstellung der Gebietskonkordanz auf Gemeindeebene (ohne Variable AGGLVL = "5", zur Abgrenzung Gemeinde- und Kreisebene siehe weiter vorne). Nur bei den Wahlpaaren im Zusammenhang mit den Reichstagswahlen 1932, zu denen nur kreisweite Ergebnisse veröffentlicht wurden, sind Gebietskonkordanzen auf Kreisebene vercodet.

Die Aggregationsschlüssel sind in diesem Zusammenhang als Vorschläge des Verfassers zur Generierung einer längsschnittlichen Aggregatstruktur zu verstehen. Das schließt andere, in Einzelfällen möglicherweise optimalere Wege und Lösungen keineswegs aus. Der/Die Benutzer(in) hat folglich die Wahl, diese Aggregationsschlüssel zu übernehmen und anzuwenden oder sie für die eigenen Ansprüche und Bedürfnisse abzuändern.

Die meisten Längsschnittdateien, die aus der Datenbank generiert werden können, sind Wahlpaardateien. Diese Dateien beziehen lediglich die Variablen von zwei zeitlich benachbarten Wahlen ein (beispielsweise die Reichstagswahlen 1928 und 1930). Mit Hilfe dieser Wahlpaardateien können u.a. Prozentauszählungen, Korrelationen oder (multiple) Regressionen berechnet werden. Sie eignen sich ebenso zur Schätzung sogenannter Übergangswahrscheinlichkeiten. Innerhalb der Datenbank ist der Aggregationscode für acht verschiedene Wahlpaardateien enthalten:

a: Reichstagswahlen 1920 und Mai 1924. Eine Aggregation der Gemeinden zur Herstellung der Gebietskonkordanz unter Zugrundelegung einer maximal 20-prozentigen Toleranzmarge bei der Wohnbevölkerung (mit einigen wenigen, aufgrund der umfangreichen Gebietsveränderungen unumgänglichen Ausnahmen) ergibt eine Wahlpaardatei mit 3869 Aggregateinheiten (Stadtkreise, Gemeinden, Restkreise und Landkreise ohne Orte mit mehr als 2000 Einwohnern). Schlüsselvariable: "AGG2024".

b: Reichstagswahlen Mai 1924 und Dezember 1924. Diese und die drei folgenden Wahlpaardateien basieren in der Regel auf einer maximal 10-prozentigen Toleranzmarge der Wohnbevölkerungsabweichungen. Die Wahlpaardatei Mai/Dezember 1924 enthält 4054 Aggregateinheiten auf der Gemeindeebene. Schlüsselvariable: "AGG2424".

c: Reichstagswahlen Dezember 1924 und 1928. Diese Wahlpaardatei enthält 3894 Kollektive auf der Gemeindeebene. Schlüsselvariable: "AGG2428".

d: Reichstagswahlen 1928 und 1930. Diese Wahlpaardatei enthält 3959 Einheiten auf der Gemeindeebene. Schlüsselvariable: "AGG2830".

e: Reichstagswahlen 1930 und 1933. Diese Wahlpaardatei enthält 3980 Aggregate auf der Gemeindeebene. Schlüsselvariable: "AGG3033".

f: Reichstagswahlen 1930 und Juli 1932. Diese Datei enthält 1033 Kreiseinheiten, denen hier wie bei den folgenden Wahlpaaren eine maximal 20-prozentige Toleranzmarge zugrundeliegt. Schlüsselvariable: "AGG3032".

g: Reichstagswahlen Juli 1932 und November 1932. 960 Kreiseinheiten bilden die Basis für Vergleiche, Schlüsselvariable: "AGG3232".

h: Reichstagswahlen November 1932 und März 1933. Mit Hilfe der dieser Wahlpaardatei kann der/die Benutzer(in) Auswertungen mit 984 Kreiseinheiten vornehmen. Schlüsselvariable: "AGG3233".

Außer den acht Wahlpaardateien können drei weitere längsschnittliche Dateien generiert werden:

i: Eine kombinierte Datei der Wahlvariablen aus den Reichstagswahlen 1928, 1930 und 1933 auf Gemeindeebene mit einer maximal 20-prozentigen Toleranzmarge, wiederum bezogen auf die Wohnbevölkerung. Diese Datei der zwei zusammengefaßten Wahlpaare enthält nach Ausschluß der Landkreisaggregate (AGGLVL = "5") und der Gebietseinheiten, die keine Informationen zu allen drei Variablengruppen beinhalten (d.h. Wohnbevölkerung bei allen drei Wahlen: "-9"), schließlich 3894 konkordante Gebietseinheiten. Aufaggregation nach der Schlüsselvariablen "AGG2833".

j: Wie zuvor eine Datei der Wahlvariablen aus den drei Reichstagswahlen 1928, 1930 und 1933, zusätzlich aber mit der Konfessionsgliederung und dem landwirtschaftlichen Bevölkerungsanteil in Gemeinden ab 2000 Einwohner. Nach Aufaggregation anhand der Schlüsselvariablen "AGG2833K" wird eine Datei mit 3832 konkordanten Gebietseinheiten erzeugt. Da für die Konfession jedoch in einigen Gemeinden (z.B. Sachsen und Mecklenburg) keine Daten vorliegen, müssen gegebenenfalls die dort fehlenden Werte entweder durch die entsprechenden Kreisparameter ersetzt oder die betroffenen Fälle von der Auswertung ausgeschlossen werden.

k: Eine längsschnittliche Datei der Wahlen 1928, 1930 und 1933, der Konfession und der Hauptergebnisse der Berufszählung von 1933 für Gemeinden ab 5000 Einwohnern. Hierzu sind mehrere Schritte nötig, die weiter unten ausführlich geschildert werden. Nach einigen Operationen mit der Schlüsselvariablen "AGG2833V" und "KRNRV" wird eine Konkordanzdatei mit 1890 Gebietseinheiten erzeugt; die Restkreise enthalten nun die Summe der kreiszugehörigen Gemeinden unter 5000 Einwohnern. Da auch hier bei einigen Gemeinden keine Konfessionsangaben vorliegen, müssen bei der Auswertung die fehlenden Werte durch entsprechende Kreisparameter ersetzt oder die betroffenen Fälle von der Auswertung ausgeschlossen werden.

Die Generierung dieser längsschnittlichen Dateien wird weiter unten näher beschrieben.

Die Konkordanzbildung anhand der Aggregationsschlüssel deckt wichtige Zeitabschnitte in der Geschichte der Reichstagswahlen in der Weimarer Republik ab. Offen blieb die Bildung von Gebietsanpassungen für die erste Hälfte der zwanziger Jahre unter Einschluß der Volks- und Berufszählung 1925 sowie die Einarbeitung eines Aggregationscodes auf Kreisebene. Im letztgenannten Falle kann der/die Benutzer(in) anhand der Gemeindefluktuationen in Verbindung mit den "richtigen" Aggregationsschlüsseln einen eigenen Aggregationscode für diejenigen Kreise bilden, die wesentliche Bestandsveränderungen aufweisen (3). Diese beiden Beispiele sind noch brachliegende Felder dieser komplexen Datenbank, dessen Bearbeitung der Benutzerseite überlassen bleiben muß.

TEIL 2: Der Variablenbestand der Datenbank

Im folgenden werden die einzelnen Variablen der Datenbank und, soweit es sinnvoll ist, die dazugehörigen reichsweiten Summen vorgestellt.

2.1 Identifikationsvariablen und fallbezogene Informationen

| Variable | Label |
|----------|--|
| LFNR | Laufende Nummer der Fälle (#1-#6304) |
| KRNR | Kreisnummer der Fälle (#1-#1246) |
| AGGLVL | Aggregationstyp der Gebietseinheiten: "4" Stadtkreise "5" Landkreise mit Gemeinden >2000 E. "6" Landkreise ohne Gemeinden >2000 E. "8" Gemeinden ab 2000 Einwohner "9" Restkreise |
| NAME | Name der Gebietseinheit (48 Characters) |
| WKR | Wahlkreiszugehörigkeit (#1-#35) |
| REGBEZ | Regierungsbezirks-, Länder- oder Provinznummer innerhalb des Wahlkreises |

Anm.: "LFNR" und "KRNR" sind in dichter, aufsteigender Reihenfolge angeordnet. Eine identische Kreiszugehörigkeitsnummer erhielten diejenigen Fälle, die einem Kreis zu einem bestimmten Zeitpunkt administrativ zugeordnet waren.
Die Variable "AGGTYP" ermöglicht den Zugang zur Datenanalyse auf Kreis- oder Gemeindeebene (siehe dazu weiter oben).

Ferner sind folgende Aggregationsschlüssel in der Datenbank enthalten, die eine Wahlpaardatei oder eine andere Längsschnittdatei erzeugen:

| Variable | Label |
|----------|--|
| AGG2024 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT 1920/Mai 1924 |
| AGG2424 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT Mai/Dez. 1924 |
| AGG2428 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT Dez. 1924/1928 |
| AGG2830 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT 1928/1930 |
| AGG3033 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT 1930/1933 |
| AGG3032 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT 1930/Juli 1932 |
| AGG3232 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT Juli/Nov. 1932 |
| AGG3233 | Code zur Erzeugung einer Wahlpaardatei RT Nov. 1932/1933 |
| AGG2833 | Code für eine Längsschnittdatei RT 1928/1930/1933 |
| AGG2833K | wie zuvor, jedoch unter Einschluß der Konfession |
| AGG2833V | wie zuvor, jedoch unter Einschluß der Berufszählung 1933 |
| KRNRV | Hilfsvariable für "AGG2833V" (siehe weiter unten) |

2.2 Variablengruppe Wahlen

2.2.1 Reichstagswahl vom 6.Juni 1920 (20.2.1921 und 19.11.1922)

Quellen: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 291 und "Die Wahlen zum Reichstag am 4.Mai 1934 in Baden", hrsg. vom Badischen Statistischen Landesamt (Badische Druckerei und Verlag J.Boltze GmbH), Karlsruhe 1924).

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|---|
| N206POP | 59189678 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 8.10.1919 1 1920 |
| N206WB | 35946770 | RT 6-1920 WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT |
| N206AS | 28460560 | RT 6-1920 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N206US | 285818 | RT 6-1920 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N206GS | 28174742 | RT 6-1920 GUELTIGE STIMMEN |
| N206DNVP | 4246327 | RT 6-1920 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N206DVP | 3913865 | RT 6-1920 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N206Z | 3842650 | RT 6-1920 ZENTRUM |
| N206DDP | 2331549 | RT 6-1920 DEUTSCHE DEMOKRATISCHE PARTEI |
| N206SPD | 6101135 | RT 6-1920 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT |

| | | | | |
|----------|---------|----|--------|-------------------------------|
| N206USPD | 5044704 | RT | 6-1920 | UNABHAENGIGE SPD |
| N206KPD | 588332 | RT | 6-1920 | KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N206BVPX | 1556817 | RT | 6-1920 | BAYER.VP., CHR.VP,DT-HANN.PT. |
| N206BBB | 307115 | RT | 6-1920 | BAY.BAUERN U.MITTELSTANDBUND |
| N206DMPX | 28428 | RT | 6-1920 | DT.MITST.P,DSZP,DT.WI.U.ARB.P |
| N206NDVX | 63564 | RT | 6-1920 | NATDEM.VOLKSP., LAUS.VOLKSPT. |
| N206X | 150256 | RT | 6-1920 | SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten im Band 291, Heft 4, S.3 zu berücksichtigen.
- Bei der Aufnahme der Wahldaten wurden die Ergebnisse eines Teiles des Kreises Namslau (Wahlkreis Oppeln) nicht berücksichtigt, da dieser Teilkreis in der Statistik des Deutschen Reiches zweimal (6.6.1920 und 19.11.1922) aufgeführt ist. Daher wurden lediglich die Wahlergebnisse des Gesamtkreises vom 6.6.1920 einbezogen; die Wahlergebnisse des Teilkreises Namslau (vgl. Statistik des Deutschen Reiches Bd.291, Heft 4, S.21, letzte Zeile) müssen daher bei einem Gesamtsummenvergleich mit den offiziellen Angaben von eben diesem Gesamtergebnis subtrahiert werden.
- Die Wahlkreiszuordnung und -numerierung unterschied sich 1920 teilweise von der späteren, ab 1924 gültigen. Die Zuweisung der Wahlkreisnummer im Datensatz erfolgte in Anlehnung an die ab 1924 übliche Wahlkreisnumerierung.
- Die Wahlergebnisse für die sechs inneren Verwaltungsbezirke der Stadt Berlin (Kreuzberg, Wedding, Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Mitte und Tiergarten, laufende Nummern 165, 166, 168, 169, 170 und 171) sind in der Statistik des Deutschen Reiches 1920 noch zusammen als "Stadt Berlin" ausgewiesen. Die Wahlergebnisse nach den sechs genannten Verwaltungsbezirken konnten anhand amtlicher Sekundärstatistiken rekonstruiert werden und wurden in den Datensatz aufgenommen. Vergleiche dazu die Ausführungen im Anhang.
- Die Variable "N245POP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Für den Wahlkreis Baden (WKR=32) wurden teilweise die Wahlergebnisse aus "Die Wahlen zum Reichstag..." (s.o.) zugrundegelegt, da diese Quelle die nach 1920 erfolgten Gebietsreformen in diesem Land nachträglich berücksichtigte und die Wahlergebnisse von 1920 auf dem Gebietsstand von 1924 auswies.

2.2.2 Reichstagswahl vom 4.Mai 1924

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 315.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|---|
| N245POP | 59196185 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 8.10.1919 2 1924a |
| N245WB | 38374983 | RT 5-1924 WAHLBERECHTIGTE |
| N245AS | 29709380 | RT 5-1924 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N245US | 427582 | RT 5-1924 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N245GS | 29281798 | RT 5-1924 GUELTIGE STIMMEN |
| N245DNVP | 5756475 | RT 5-1924 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N245DVFP | 1918329 | RT 5-1924 DT-VOELKISCH.FREIHEITSPARTEI |
| N245DVP | 2634381 | RT 5-1924 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N245Z | 3914379 | RT 5-1924 ZENTRUM |
| N245DDP | 1655129 | RT 5-1924 DEUTSCHE DEMOKRATISCHE PARTEI |
| N245SPD | 6008905 | RT 5-1924 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT |
| N245KPD | 3693280 | RT 5-1924 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N245BVPX | 1521587 | RT 5-1924 BAYER.VOLKSPARTEI, LANDLISTE |
| N245WPX | 1013398 | RT 5-1924 WIRTSCHAFTSP.,BBB,DT-HANN.PT. |
| N245DSP | 333427 | RT 5-1924 DEUTSCH-SOZIALE PARTEI |
| N245USPD | 261563 | RT 5-1924 UNABHAENGIGE SPD |
| N245X | 570945 | RT 5-1924 SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der Statistik des Deutschen Reiches (StDR), Band 315, Teil 1, S.6f zu berücksichtigen.
- Die Variable "N245POP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).

2.2.3 Reichstagswahl am 7.Dezember 1924

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 315.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| N24DPOP | 59196185 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 8.10.1919 3 1924b |
| N24DWB | 38987224 | RT 12-1924 WAHLBERECHTIGTE |
| N24DAS | 30705026 | RT 12-1924 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N24DUS | 414934 | RT 12-1924 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N24DGS | 30290092 | RT 12-1924 GUELTIGE STIMMEN |
| N24DDNVP | 6205802 | RT 12-1924 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N24DNSFB | 907242 | RT 12-1924 NATIONALSOZ.FREIHEITSBEWEGUNG |
| N24DDVP | 3049064 | RT 12-1924 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N24DZ | 4118849 | RT 12-1924 ZENTRUM |
| N24DDDP | 1919829 | RT 12-1924 DEUTSCHE DEMOKRATISCHE PARTEI |
| N24DSPD | 7881041 | RT 12-1924 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT |
| N24DKPD | 2709086 | RT 12-1924 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N24DBVPX | 1896109 | RT 12-1924 BVP, LANDBUND, DT-HANN.PARTEI |
| N24DWPX | 1005405 | RT 12-1924 WIRTSCHAFTSP., BAY.BAUERNBUND |
| N24DDSZX | 159115 | RT 12-1924 DT SOZIST.P., REICHSBD.F. AUFWR |
| N24DUSPD | 98842 | RT 12-1924 UNABHAENGIGE SPD |
| N24DX | 339708 | RT 12-1924 SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 315, Teil IV, S.4f zu berücksichtigen.
- Die Variable "N24DPOP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).

2.2.4 Reichstagswahl vom 20.Mai 1928

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 372.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| N285POP | 62410619 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925 1928 |
| N285WB | 41224678 | RT 5-1928 WAHLBERECHTIGTE |
| N285AS | 31167245 | RT 5-1928 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N285US | 428483 | RT 5-1928 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N285GS | 30738762 | RT 5-1928 GUELTIGE STIMMEN |
| N285SPD | 9150533 | RT 5-1928 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT. |
| N285DNVP | 4380196 | RT 5-1928 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N285ZX | 4656053 | RT 5-1928 ZENTRUM, BAYER. VOLKSPARTEI |
| N285DVP | 2678532 | RT 5-1928 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N285KPD | 3262876 | RT 5-1928 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N285DDPX | 1504721 | RT 5-1928 DT.DEMOKR.P., VOLKSRECHTSPART. |
| N285WP | 1395650 | RT 5-1928 WIRTSCHAFTSPARTEI |
| N285NSDA | 809939 | RT 5-1928 NATIONALSOZ. DT. ARBEITERPART. |
| N285DBPX | 480947 | RT 5-1928 DT. BAUERNP., BAYR.BAUERNBUND |
| N285DLVX | 1104055 | RT 5-1928 CHRNT.B.U.LV.P., SAX.LV,LDBD. |
| N285VRP | 482697 | RT 5-1928 VOLKSRECHTSPARTEI |
| N285X | 832563 | RT 5-1928 SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 372, Teil II, S.6ff zu berücksichtigen.
- Die Variable "N285POP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Der Fall mit der laufenden Nummer 3016 wurde auf "Missing" gesetzt, da in der Quelle offensichtlich falsche (überhöhte) Ziffern angegeben waren.
- Für die laufende Nummer 3104 (Stadt Schwelm) wurden irrtümlich keine Angaben in der StDR gemacht.

2.2.5 Reichstagswahl vom 14.September 1930

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 382.

| Variable | Sum | Label |
|----------|-----|-------|
|----------|-----|-------|

| | | | |
|----------|----------|--|------|
| N309POP | 62410619 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925 | 1930 |
| N309WB | 42957762 | RT 9-1930 WAHLBERECHTIGTE | |
| N309AS | 35226657 | RT 9-1930 ABGEGEBENE STIMMEN | |
| N309US | 268851 | RT 9-1930 UNGUELTIGE STIMMEN | |
| N309GS | 34957806 | RT 9-1930 GUELTIGE STIMMEN | |
| N309SPD | 8575699 | RT 9-1930 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT. | |
| N309DNVP | 2457572 | RT 9-1930 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI | |
| N309ZX | 5185716 | RT 9-1930 ZENTRUM, BAYER. VOLKSPARTEI | |
| N309KPD | 4590453 | RT 9-1930 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. | |
| N309DVP | 1577411 | RT 9-1930 DEUTSCHE VOLKSPARTEI | |
| N309DSTP | 1322028 | RT 9-1930 DT. STAATSPARTEI -VOR '30 DDP- | |
| N309WP | 1361747 | RT 9-1930 WIRTSCHAFTSPARTEI | |
| N309NSDA | 6380465 | RT 9-1930 NATIONALSOZ. DT. ARBEITERPART. | |
| N309DLVX | 1108334 | RT 9-1930 DT. LANDVOLK, SACHS. LANDVOLK | |
| N309KVP | 457057 | RT 9-1930 KONS.VOLKSP. -TREVIRANUSGR.- | |
| N309CSVD | 868439 | RT 9-1930 CHRISTL-SOZ. VOLKSDIENST | |
| N309X | 1072885 | RT 9-1930 SONSTIGE PARTEIEN | |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 382, Teil I, S.6ff zu berücksichtigen.
- Die Variable "N309POP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Die Regierungsbezirksgliederung Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis und Donaukreis in Württemberg blieb im Datensatz unberücksichtigt.

2.2.6 Reichstagswahl vom 31.Juli 1932

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 434.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| N327POP | 62410619 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925 1932a |
| N327WB | 44211216 | RT 7-1932 WAHLBERECHTIGTE |
| N327AS | 37162081 | RT 7-1932 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N327US | 279727 | RT 7-1932 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N327GS | 36882354 | RT 7-1932 GUELTIGE STIMMEN |
| N327SPD | 7959712 | RT 7-1932 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT. |
| N327NSDA | 13745680 | RT 7-1932 NATIONALSOZ. DT. ARBEITERPART. |
| N327KPD | 5282636 | RT 7-1932 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N327ZX | 5782114 | RT 7-1932 ZENTRUM, BAYER. VOLKSPARTEI |
| N327DNVP | 2177414 | RT 7-1932 DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N327DVP | 436002 | RT 7-1932 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N327DLVX | 90554 | RT 7-1932 DT. LANDVOLK, SACHS. LANDVOLK |
| N327DSTP | 371800 | RT 7-1932 DT. STAATSPARTEI -VOR '30 DDP- |
| N327WP | 146876 | RT 7-1932 WIRTSCHAFTSPARTEI |
| N327CSVD | 364543 | RT 7-1932 CHRISTL.- SOZ. VOLKSDIENST |
| N327X | 525023 | RT 7-1932 SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 434, S.8ff zu berücksichtigen.
- Die Variable "N327POP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Die Regierungsbezirksgliederung Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis und Donaukreis in Württemberg blieb im Datensatz unberücksichtigt.
- Es wurden nur Wahlergebnisse der Kreise veröffentlicht (von einigen Ausnahmen abgesehen, die hier nicht berücksichtigt wurden).

2.2.7: Reichstagswahl vom 6.November 1932

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 434.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--------------------------------------|
| N32NPOP | 62410619 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925 1932b |
| N32NWB | 44374085 | RT 11-1932 WAHLBERECHTIGTE |

| | | | |
|----------|----------|------------|-------------------------------|
| N32NAS | 35758259 | RT 11-1932 | AGBEGEBENE STIMMEN |
| N32NUS | 287471 | RT 11-1932 | UNGUELTIGE STIMMEN |
| N32NGS | 35470788 | RT 11-1932 | GUELTIGE STIMMEN |
| N32NNSDA | 11737021 | RT 11-1932 | NATIONALSOZ. DT. ARBEITERPART |
| N32NSPD | 7247901 | RT 11-1932 | SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT |
| N32NKPD | 5980239 | RT 11-1932 | KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N32NZX | 5325142 | RT 11-1932 | ZENTRUM, BAYER. VOLKSPARTEI |
| N32NDNVP | 2959053 | RT 11-1932 | DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI |
| N32NDVP | 660889 | RT 11-1932 | DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N32NDSTP | 336447 | RT 11-1932 | DT. STAATSP. -VOR '30 DDP- |
| N32NCSVD | 403666 | RT 11-1932 | CHRISTL.-SOZ. VOLKSDIENSTE |
| N32NWP | 110309 | RT 11-1932 | WIRTSCHAFTSPARTEI |
| N32NVB | 195384 | RT 11-1932 | VEREINIGTE BAUERN |
| N32NX | 514737 | RT 11-1932 | SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 434, S.76ff zu berücksichtigen.
- Die Variable "N32NPOP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Die Regierungsbezirksgliederung Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis und Donaukreis in Württemberg blieb im Datensatz unberücksichtigt.
- Es wurden nur Wahlergebnisse der Kreise veröffentlicht (von einigen Ausnahmen abgesehen, die hier nicht berücksichtigt wurden).

2.2.8: Reichstagswahl vom 5.März 1933

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 434.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| N333POP | 62410619 | WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925 1933 |
| N333WB | 44664824 | RT 3-1933 WAHLBERECHTIGTE |
| N333AS | 39658310 | RT 3-1933 ABGEGEBENE STIMMEN |
| N333US | 315008 | RT 3-1933 UNGUELTIGE STIMMEN |
| N333GS | 39343302 | RT 3-1933 GUELTIGE STIMMEN |
| N333NSDA | 17277328 | RT 3-1933 NATIONALSOZ. DT. ARBEITERPART. |
| N333SPD | 7181273 | RT 3-1933 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DT. |
| N333KPD | 4847939 | RT 3-1933 KOMMUNISTISCHE PARTEI DTL. |
| N333ZX | 5498551 | RT 3-1933 ZENTRUM, BAYER. VOLKSPARTEI |
| N333KF | 3136979 | RT 3-1933 KAMPFFRONT SCHWARZ-WEISS-ROT |
| N333DVP | 432255 | RT 3-1933 DEUTSCHE VOLKSPARTEI |
| N333CSVD | 383970 | RT 3-1933 CHRISTL.-SOZ. VOLKSDIENST |
| N333DBPX | 114077 | RT 3-1933 DT.BAUERNPARTEI,BAYER.BAUERNB. |
| N333DHP | 47744 | RT 3-1933 DEUTSCH-HANNOVERSCHE PARTEI |
| N333DSTP | 334315 | RT 3-1933 DT. STAATSPARTEI -VOR '30 DDP- |
| N333X | 88871 | RT 3-1933 SONSTIGE PARTEIEN |

Hinweise:

- Im übrigen sind die Fußnoten in der StDR, Band 434, S.142f zu berücksichtigen.
- Die Variable "N32NPOP" ist die Populationsvariable. Sie gibt gleichzeitig Aufschluß über Gebietsveränderungen, wenn weitere Variablen herangezogen werden (Missing-Code: -9).
- Die Regierungsbezirksgliederung Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis und Donaukreis in Württemberg blieb im Datensatz unberücksichtigt.

2.3 Variablengruppe Sozialstruktur

2.3.1 Konfessionelle Gliederung

Quellen: s.u.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|---|
| C25POP | 62422033 | WOHNBEVOELKERUNG LT.VZ 1925 JEWEILIGER GEBIETSSTAND |
| C25PROT | 39555300 | ANGEHOERIGE EVANGELISCHER LANDESKIRCHEN |

C25KATH 20190930 ANGEHOERIGE ROEM.-KATH. KIRCHE
C25JUDEN 562777 JUDEN

Hinweise:

- Aufschluß über die Homogenität der Kategorie "Angehörige der evangelischen Landeskirchen" geben die unten aufgeführten Datenquellen.
- Insbesondere dort, wo für ein Erhebungsgebiet zwei verschiedene Quellen herangezogen wurden (so in Bayern, Hessen und Thüringen), können Nichtübereinstimmungen auftreten. Dies hat bei einigen Restkreisen zur Folge, daß die Summe der drei Konfessionsvariablen die Wohnbevölkerung übersteigt. Diese Fälle sind (in Klammern die laufenden Nummern):

Restkreis Hildburghausen (1575)
Restkreis Meiningen (1601)
Restkreis Rudolstadt (1622)
Restkreis Weimar Land (1681)

Darüber hinaus tritt ein Quellenfehler zutage bei der Gemeinde Steinheid (1658).

- Die Quellenherkunft der Daten ist äußerst unterschiedlich. Einen Überblick vermittelt die folgende Tabelle:

| Erhebungsgebiet | Aggregationsebene | Quelle |
|-----------------|--|--|
| Preußen | Gemeinden ab 2000 E., Stadt- und Landkreise | Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen, Bd.1-14, Hrsg. vom Preußischen Statistischen Landesamt, Berlin 1930ff. |
| Bayern | Gemeinden ab 2000 E., Stadtkreise | Gemeindeverzeichnis für den Freistaat Bayern, nach der Volkszählung vom 16.Juni 1925 und dem Gebietsstand vom 1.Dezember 1925, Heft 110 der Beiträge zur Statistik Bayerns, Hrsg. vom Bayerischen Statistischen Landesamt, München 1926 |
| | Landkreise | Statistik des Deutschen Reiches, Band 401 |
| Hessen | Gemeinden ab 2000 E. | Gemeindeverzeichnis für den Volksstaat Hessen, Zentralstelle für die Landesstatistik (Hrsg.), Darmstadt 1926. |
| | Kreise | Statistik des Deutschen Reiches, Band 401 |
| Baden | Gemeinden ab 2000 E., Kreise | Badische Gemeindestatistik, hrsg. vom Badischen Statistischen Landesamt, Karlsruhe 1927 |
| Hamburg | Gemeinden ab 2000 E., Kreise | Statistik des Hamburgischen Staates, Heft 32, hrsg. vom Statistischen Landesamt Hamburg, Hamburg 1927 |
| Anhalt | Gemeinden ab 2000 E., Kreise | Die Religionszugehörigkeit der Bevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16.Juni 1925", hrsg. vom Anhaltischen Statistischen Landesamt zu Dessau (Mitteilungen des Anhaltischen Statistischen Landesamtes, Nr.58, Dessau 1926 |
| Braunschweig | Gemeinden ab 2000 E., Kreise | Ortschaftsverzeichnis des Landes Braunschweig, hrsg. vom Stat. Landesamt, Braunschweig 1935 |

| | | |
|-------------|---------------------------------|--|
| Württemberg | Gemeinden ab 2000 E., Kreise | "Die Gemeinden Württembergs nach Einwohnerzahl und Religion auf Grund der Volkszählung vom 16.Juni 1925", in: Mitteilungen des Württembergischen Statisti- schen Landesamts, Stuttgart 1925 |
|-------------|---------------------------------|--|

| | | |
|-----------|--------------------------------------|--|
| Thüringen | Gemeinden ab 2000 E., Stadtkreise | Ortschaftsverzeichnis des Lan- des Thüringen, hrsg. vom Thürin- gischen Statistischen Landesamt, Weimar 1931. |
|-----------|--------------------------------------|--|

| | |
|------------|---|
| Landkreise | Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 401 |
|------------|---|

| | | |
|---|--|--|
| Bremen Sachsen Lippe Schaumburg-Lippe Oldenburg Mecklenburg- Strelitz Mecklenburg- Schwerin Lübeck | Gemeinden ab 10000 E., Stadt- und Landkrei- se | Statistik des Deutschen Reiches, Band 401 |
|---|--|--|

- Für das Land Braunschweig lagen lediglich Daten zur konfessionellen Gliederung auf unterer Verwaltungsbezirksebene nach der Volkszählung von 1933 (Gebietsstand 16.6.1933) zugrunde.

- Für den Freistaat Preußen werden in den verschiedenen Bänden des Gemeindelexikons unterschiedliche Zeitpunkte des Gebietsstandes der Aggregate genannt:

| Band | Provinz/Stadt/Land | Gebietsstand-Zeitpunkt |
|------|--------------------|------------------------|
|------|--------------------|------------------------|

| | | |
|----|-----------------------------|-----------|
| 1 | Ostpreußen | 1.09.1931 |
| 2 | Berlin | 1.06.1932 |
| 3 | Brandenburg | 1.06.1932 |
| 4 | Pommern | 1.10.1932 |
| 5 | Grenzmark Posen-Westpreußen | 1.12.1930 |
| 6 | Niederschlesien | 1.02.1933 |
| 7 | Oberschlesien | 1.03.1932 |
| 8 | Sachsen | 1.02.1931 |
| 9 | Schleswig-Holstein | 1.10.1930 |
| 10 | Hannover | 1.08.1930 |
| 11 | Westfalen | 1.03.1931 |
| 12 | Hessen-Nassau | 1.01.1930 |
| 13 | Rheinprovinz | 1.12.1930 |
| 14 | Hollenzollerische Lande | 1.12.1930 |

2.3.2 Hauptergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1925

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bde. 403-405.

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|---|
| C25WOHN | 62410619 | BERUFSZUGEHÖRIGE INSGESAMT (WOHNBEVÖLKERUNG) |
| C25LSELB | 5156070 | SELBSTÄNDIGE LAND- U.FORSTWIRTSCH. * BERUFSZUG. |
| C25LGEBW | 25 | DAV. PAECHTER ETC. LAND- U.FORSTWIRT. * BERUFSZ. |
| C25LANGS | 306811 | ANGESTELLTE UND BEAMTE LAND- U.FORSTWIRT. * BER. |
| C25LARB | 4007151 | ARBEITER IN LAND- U.FORSTWIRTSCHAFT * BERUFSZUG. |
| C25LMITH | 4903244 | MITHELFEDE LAND- U.FORSTWIRTSCHAFT * BERUFSZUG. |
| C25ISELB | 4294241 | SELBSTÄNDIGE INDUSTRIE UND HANDWERK * BERUFSZUG. |
| C25IGEBW | 425340 | DAV. HAUSGEW.TREIB. INDUSTRIE UND HANDWERK * BER. |
| C25IANGS | 2846316 | ANGESTELLTE UND BEAMTE INDUS. UND HANDWERK * BER. |
| C25IARB | 18414148 | ARBEITER IN INDUSTRIE UND HANDWERK * BERUFSZUGEH. |
| C25IMITH | 226576 | MITHELFEDE INDUSTRIE UND HANDWERK * BERUFSZUGEH. |

| | | |
|----------|----------|--|
| C25HSELB | 2763802 | SELBSTAENDIGE IN HANDEL UND VERKEHR * BERUFSZUG. |
| C25HANGS | 4281802 | ANGEST. UND BEAMTE IN HANDEL UND VERKEHR * BERUF. |
| C25HARB | 3093166 | ARBEITER IN HANDEL UND VERKEHR * BERUFSZUGEH. |
| C25HMITH | 423172 | MITHELFEDE IN HANDEL UND VERKEHR * BERUFSZUGEH. |
| C25VSELB | 444041 | SELBSTAENDIGE IN VERWALTUNG, HEER ETC. * BERUFSZ. |
| C25VANGS | 2356736 | ANGEST. UND BEAMTE IN VERWALTUNG, HEER ETC. * BER. |
| C25VARB | 351749 | ARBEITER IN VERWALTUNG, HEER ETC. * BERUFSZUGEH. |
| C25VMITH | 4209 | MITHELFEDE IN VERWALTUNG, HEER ETC. * BERUFSZUG. |
| C25GSELB | 371075 | SELBSTAENDIGE IN GESUNDHEIT, HYGIENE ETC. * BER. |
| C25GGEWB | 8 | DAR.: PAECHTER ETC. IN GESUNDH., HYGIENE ETC. * B. |
| C25GANGS | 313121 | ANGEST. U.BEAMTE IN GESUNDH., HYGIENE ETC. * BER. |
| C25GARB | 272335 | ARBEITER IN GESUNDHEIT, HYGIENE ETC. * BERUFSZUG. |
| C25GMITH | 8174 | MITHELFEDE IN GESUNDH., HYGIENE ETC. * BERUFSZUG. |
| C25DSELB | 5067 | SELBSTAENDIGE IN HAEUSLICHE DIENSTE * BERUFSZUG. |
| C25DGEWB | 1314 | DAR.: HAUSGEW.TREIBENDE IN HAEUSL. DIENSTE * BER. |
| C25DANGS | 80457 | ANGEST. UND BEAMTE IN HAEUSL. DIENSTE * BERUFSZ. |
| C25DARB | 435513 | ARBEITER IN HAEUSLICHE DIENSTE * BERUFSZUGEHOERIGE |
| C25DMITH | 105 | MITHELFEDE IN HAEUSLICHE DIENSTE * BERUFSZUGEH. |
| C25DHAUS | 1389115 | HAUSANGESTELLTE IN HAEUSLICHE DIENSTE * BERUFSZUG. |
| C25BLAND | 14373276 | BERUFSZUGEH. IN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (ABT.: A) |
| C25BWerk | 25781281 | BERUFSZUGEH. INDUSTRIE UND HANDWERK (ABTEILG.: B) |
| C25BHAND | 10561942 | BERUFSZUGEH. HANDEL UND VERKEHR (ABTEILUNG: C) |
| C25BVERW | 3156735 | BERUFSZUGEH. VERWALTUNG ETC. (ABTEILUNG: D) |
| C25BGSUN | 964705 | BERUFSZUGEH. GESUNDHEIT ETC. (ABTEILUNG: E) |
| C25BHAUS | 1910257 | BERUFSZUGEH. HAEUSLICHE DIENSTE (ABTEILUNG: F) |
| C25SELB | 13034296 | SELBSTAENDIGE INSGESAMT (A-PERSONEN) * BERUFSZUGEH. |
| C25HSGEW | 426687 | DAR.HAUSGEWERBETREIBENDE (AFR) * BERUFSZUGEH. |
| C25ANGES | 10185243 | ANGESTELLTE UND BEAMTE INSG. (B-PERSONEN) * BERUFSZ. |
| C25ARBEI | 26574062 | ARBEITER INSGESAMT (C-PERSONEN) * BERUFSZUGEH. |
| C25MITH | 5565480 | MITHELFEDE INSGESAMT (M-PERSONEN) * BERUFSZUGEH. |
| C25BERWT | 56748196 | BERUFSZUGEHOERIGE DER ABTEILUNGEN A-F |
| C25BBRLO | 5662423 | BERUFSLOSE SELBSTAENDIGE * BERUFSZUGEHOERIGE ----- |

Hinweise:

- Geringfügige Abweichungen zu den Summenziffern in der Statistik des Deutschen Reiches beruhen ausschließlich auf Inkonsistenzen im Quellenmaterial.
- Bei allen Variablen wurden die Berufszugehörigenziffern aufgenommen, das sind die hauptberuflich Erwerbstätigen und ihre Angehörigen.

2.3.3 Hauptergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1933

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bde.454-456

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|---|
| C33POP1 | 65218461 | WOHNBEVOELKERUNG AM 16.6.1933 (GEMEINDEN AB 5000) |
| C33ERWP | 32296074 | ERWERBSPERSONEN UEBERHAUPT |
| C33WERWP | 11479041 | WEIBLICHE ERWERBSPERSONEN |
| C33ERWTT | 26441056 | ERWERBSTAETIGE V.D.ERWERBSPERSONEN |
| C33ERLOS | 5855018 | ERWERBSLOSE V.D.ERWERBSPERSONEN |
| C33BRLOS | 5821556 | BERUFSLOSE SELBSTAENDIGE |
| C33AOHB | 27100831 | ANGEHOERIGE OHNE HAUPTBERUF |
| C33WAOHB | 17837776 | WEIBLICHE ANGEHOERIGE O.HAUPTBERUF |
| C33LAND | 9033634 | ERWERBST.I.D. LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT |
| C33INDU | 8856086 | ERWERBST.IN INDUSTRIE U.HANDWERK |
| C33HNDL | 5009724 | ERWERBST.IN HANDEL U. VERKEHR |
| C33DNST | 2454868 | ERWERBST.IM OEFF.DIENST U.PRIV.DIENSTE |
| C33HAUS | 1086744 | ERWERBST.IN HAEUSLICHE DIENSTE |
| C33SELB | 5299809 | SELBSTAENDIGE V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST. |
| C33MITH | 5312116 | MITHELFEDE V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST. |
| C33BEAMT | 1480792 | BEAMTE V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST. |
| C33ANGS | 3156899 | ANGESTELLTE V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST. |
| C33ARBEI | 10142385 | ARBEITER V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST. |
| C33HSANG | 1049055 | HAUSANGESTELLTE V.D.HAUPTBERUFL.ERWERBST |
| C33ELOAN | 878553 | ERWERBSLOSE ANGESTELLTE (INCL.LEITENDE) |
| C33ELOAR | 4807401 | ERWERBSLOSE ARBEITER |
| C33ELOHA | 169064 | ERWERBSLOSE HAUSANGESTELLTE |

Hinweise:

- Der Datenaufnahme lag die Tabelle VI der Bd.454-456 der Statistik des Deutschen Reiches zugrunde. Lediglich für die 20 Verwaltungsbezirke von Berlin wies das Statistische Reichsamt die Ziffern in einer anderen Tabellenart aus, so daß für die Variable "C33WAOHB" hier ausnahmsweise keine Ziffern für die Berliner Verwaltungsbezirke vorliegen; "C33POP1" und "C33AOHB" wurden aus der Konfessionsstatistik 1933 bzw. aus der Berufszählung des gleichen Jahres ermittelt.
- Es ist zu beachten, daß das Statistische Reichsamt in einigen wenigen Fällen Gemeinden ab 5000 Einwohner nicht berücksichtigte, obwohl in diesen Fällen das offizielle Aufnahmekriterium für eine Veröffentlichung erreicht war.
- Die Reihenfolge der Variablen entspricht der Reihenfolge der Spalten 1, 3, 4, 5, 7, 9, 11, 12, 16 bis 29 (einschließlich) der Tabelle VI der Bd. 454-456 der Statistik des Deutschen Reiches.

2.3.4 Hauptergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 16.6.1933

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bde.454-456

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| C33POP2 | 65218461 | WOHNBEVOELKERUNG AM 16.6.1933 (GEMEINDEN AB 2000) |
| C33LV | 13660786 | LAND-U.FORSTWIRTSCH.BEVOELKERUNG (ERWPERS.+ANGEH.) |

Hinweise:

- "C33POP2" und "C33LV" wurde für die Berliner Verwaltungsbezirke indirekt ermittelt durch die Konfessionsstatistik 1933 bzw. durch die Berufszählung 1933.
- Gemeinden, die erst mit der Volks- und Berufszählung 1933 das Aufnahmelimit von 2000 Einwohner überschritten, wurden bei der Datenaufnahme nicht berücksichtigt, wenn gleichzeitig keine Wahldaten vorlagen.
- Der Datenaufnahme lag jeweils Tabelle VII der Bände 454 bis 456 der Statistik des Deutschen Reiches zugrunde.

2.3.5 Hauptergebnisse der Reichswohnungszählung vom 16.5.1927

Quelle: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 362

| Variable | Sum | Label |
|----------|----------|--|
| RWZ1 | 33529224 | WOHNBEVOELK. LT. VZ 1925 GEBIETSSTAND 16.5.1927 |
| RWZ2A | | ANT.D.KLEINHAEUER M.1-4 WOHNUNG AN WOHNGEBAEUD.x100 |
| RWZ2B | | ANT.D.WOHNUNG IN KLEINHAEUERN M.1-4 WHG.AN WHG.x100 |
| RWZ2C | | ANT.D.GROSSHAEUERN M.11 U.MEHR WHG.AN WOHNGEBAU.x100 |
| RWZ2D | | ANT.D.WOHNUNG IN GROSSHAEUERN M.11 U.MEHR AN WHGx100 |
| RWZ3 | 8709451 | BEWOHNTE WOHNUNGEN UEBERHAUPT |
| RWZ4A | | ANTEIL D.WOHNUNGEN MIT 1-3 WOHNRAEUMEN (X 10) |
| RWZ4B | | ANTEIL D.WOHNUNGEN MIT 4-6 WOHNRAEUMEN (X 10) |
| RWZ4C | | ANTEIL D.WOHNUNGEN MIT 7 UND MEHR WOHNRAEUMEN(X 10) |
| RWZ5 | 33689905 | WOHNRAEUME UEBERHAUPT |
| RWZ6 | 33192132 | PERSONEN UEBERHAUPT |
| RWZ7 | | VOLLBEWOHNER UEBERHAUPT (X 10) |
| RWZ8A | | ANTEIL BELEGTER WOHNUNG BIS .5 PERS.JE WOHNRAUM (x10) |
| RWZ8B | | ANT BELEGTER WOHNUNG VON .5 BIS 1 PERS.JE WOHNRAUM (x10) |
| RWZ8C | | ANT BELEGTER WOHNUNG VON 1 BIS 2 PERS.JE WOHNRAUM (x10) |
| RWZ8D | | ANT BELEGTER WOHNUNG UEBER 2 VOLLBEW JE WOHNRAUM (x10) |
| RWZ9 | | ANTEIL BELEGTER WOHNUNG UEBER 2 VOLLBEW.JE WOHNRAUM |
| RWZ10A | 7187870 | ZAHL DER WOHNUNG OHNE UNTERMETER |
| RWZ10B | 772311 | ZAHL DER WOHNUNG MIT AUFGENOMMENEN EINZELPERSONEN |
| RWZ10C | 749270 | ZAHL DER WOHNUNG MIT AUFGENOMM. FAMILIEN O.HAUSHALTG |
| RWZ11 | 877939 | WOHNUNGEN IM BESITZ V.EINZELPERSONEN UEBERHAUPT |

Hinweise:

- Die Reihenfolge der aufgenommenen Variablen zur Reichswohnungszählung entspricht folgenden Spalten aus Tabelle 1 des Bandes 362 der Statistik des Deutschen Reiches: Spalten 1, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 22, 23,

24, 25, 26, 27, 28, 29, 45.

- Zu den Inkonsistenzen bei der Quellenüberprüfung siehe weiter unten.

2.3.6 Arbeitslosenstatistik 1930-1932

Quelle: Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Amtliche Veröffentlichung des Deutschen Städtetages, 27.Jg., Jena 1932, S.310-320; ibid, 28.Jg., Jena 1933, S.543-549.

| Variable | Sum | Label |
|----------|---------|--|
| ALOS30D | 1651159 | UNTERSTUETZTE ARBEITSLOSE INSG. AM 31.12.1930 |
| ALU30D | 825787 | HAUPTUNTERSTUETZUNGSEMPF.D.ALOS-VERS. 31.12.1930 |
| KRU30D | 334591 | HAUPTUNTERST.EMPF.I.D.KRISENFUERSORGE 31.12.1930 |
| WE30D | 490781 | ERWERBSLOSE IN GEMEINDL.FUERSORGE AM 31.12.1930 |
| ALOS31D | 2242261 | UNTERSTUETZTE ARBEITSLOSE INSG. AM 31.12.1931 |
| ALU31D | 631930 | HAUPTUNTERSTUETZUNGSEMPF.D.ALOS-VERS. 31.12.1931 |
| KRU31D | 685563 | HAUPTUNTERST.EMPF.I.D.KRISENFUERSORGE 31.12.1931 |
| WE31D | 924768 | ERWERBSLOSE IN GEMEINDL.FUERSORGE AM 31.12.1931 |
| ALOS32D | 2435151 | UNTERSTUETZTE ARBEITSLOSE INSG. AM 31.12.1932 |
| ALU32D | 289210 | HAUPTUNTERSTUETZUNGSEMPF.D.ALOS-VERS. 31.12.1932 |
| KRU32D | 595379 | HAUPTUNTERST.EMPF.I.D.KRISENFUERSORGE 31.12.1932 |
| WE32D | 1550562 | ERWERBSLOSE IN GEMEINDL.FUERSORGE AM 31.12.1932 |

Hinweise:

- Die Daten von Berlin (Stadt) wurden nicht aufgenommen.
- Die Daten von Schönebeck (LFNR: 1141) 1932 wurden wegen erheblicher Gebietsveränderung nicht aufgenommen. Diese Ziffern sind zwar in der Quelle ausgewiesen, fehlen aber gleichzeitig bei der ausgewiesenen Gesamtsumme.
- Es ist zu berücksichtigen, daß es sich bei diesen Daten um das veröffentlichte Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Städtetages handelt.

2.4 Aufnahme- und Quellenfehlerüberprüfung der Variablen

Im Anschluß an die Datenaufnahme wurden verschiedene Prüfungen durchgeführt, um die Richtigkeit der erhobenen Daten zu kontrollieren. Nach Korrektur einiger Aufnahmefehler verblieb ein kleiner Rest von Inkonsistenzen, der in den meisten Fällen als Fehler im Quellenmaterial identifiziert werden konnte. Diese Quellenfehler waren häufig Druckfehler oder zerstörte Letter in den offiziellen Ausweisungen der Statistik des Deutschen Reiches, in seltenen Fällen beruhten sie auf Additionsfehlern.

Im folgenden werden für die einzelnen Variablengruppen die logischen Konsistenzprüfverfahren und die übrigen Methoden zur Fehlerüberprüfung knapp skizziert.

2.4.1 Wahldaten

Für die Gruppe der Wahldaten wurde einheitlich für jeden Fall einzeln geprüft:

- a) Ist die Summe der für die verschiedenen Parteien abgegebenen Stimmen identisch mit den ausgewiesenen abgegebenen gültigen Stimmen im jeweiligen Fall?
- b) Sind die ungültigen Stimmen plus die gültigen Stimmen mit der Summe der abgegebenen Stimmen identisch?
- c) Ist die Anzahl der abgegebenen Stimmen größer als die Zahl der Wahlberechtigten?
- d) Ist die Zahl der Wahlberechtigten größer als die Zahl der ausgewiesenen Wohnbevölkerung 1925 bzw. 1919?

Eine Gegenprüfung erfolgte durch die Aufaggregation der Fälle auf Kreis- bzw. Gemeindeebene nach Wahlkreiszugehörigkeit und durch den anschließenden visuellen Vergleich dieser Summen mit den offiziellen Ziffern.

Lediglich im letztgenannten Verfahren (d) konnte keine logische Konsistenzprüfung zugrundegelegt werden, da der Zeitabstand zwischen den auf

Volkszählungen beruhenden Populationsangaben und der aktuellen Wahlberechtigtenentwicklung teilweise erheblich war. Hier sind nur Plausibilitätsüberlegungen möglich, ob es sich tatsächlich um einen Fehler handelt.

Fälle des Fehlertyps (a) wurden in der Regel über die "Sonstigen"-Variable korrigiert, da diese am häufigsten falsch ausgewiesen war. Fälle des Fehlertyps (b) dagegen wurden so behandelt, daß die abgegebenen Stimmen immer eine Funktion der Summe der ungültigen plus der Summe der gültigen Stimmen waren.

2.4.2 Konfessionsdaten

Durch die unterschiedlichen Quellen erwies sich eine Konsistenz- und Fehlerprüfung als schwierig. In einigen Fällen wurden Kreissummen aus der "Statistik des Deutschen Reiches", Gemeinde- und Stadtkreisangaben aus speziellen Länderstatistiken gewonnen (siehe dazu die Liste der Quellen weiter oben). Zwei Plausibilitätsprüfungen wurden vorgenommen:

- a) Stimmen die aufaggregierten Summen nach Ländern und Provinzen mit den spezifischen Quellenangaben überein?
- b) Übersteigt die Summe der Protestanten, Katholiken und Juden die ausgewiesene Summe der Wohnbevölkerung?

Weitere Überprüfungen wurden nicht durchgeführt. Eventuell verbliebene Fehler im Datensatz sind unerheblich.

2.4.3 Hauptergebnisse der Berufszählung 1925

Verschiedene Kontrollmöglichkeiten boten sich:

- a) Stimmt die Summe aller Variablen mit der Wohnbevölkerung (C25WOHN) überein?
- b) Stimmt die Summe der einzelnen Sozialkategorien mit der reichsweiten Summe überein (beispielsweise die Aufaddition der Selbständigen jeder Wirtschaftsabteilung mit der reichsweiten Summe aller Selbständigen)?
- c) Stimmt die Summe aller Sozialkategorien einer Wirtschaftsabteilung überein mit der Summe der Berufszugehörigen dieser Wirtschaftsabteilung (beispielsweise die Aufaddition der Selbständigen, Angestellten, Arbeiter usw. in der Landwirtschaft mit der Summe der Berufszugehörigen in der Landwirtschaft)?
- d) Stimmt die Summe der Berufszugehörigen in den Abteilungen A-F mit C25BERWT überein?

Aus unerklärlichen Gründen weichen die hier ermittelten Summen der Variablen von den veröffentlichten ab. Grund dafür dürften Druckfehler im Quellenmaterial sein. Diese Abweichungen sind jedoch völlig unerheblich.

2.4.4 Hauptergebnisse der Berufszählung 1933

Die durchgeführten Konsistenzprüfungen waren folgende:

- a) Ist C33SELB + C33MITH + C33BEAMT + C33ANGS + C33ARBEI + C33HSANG identisch mit C33ERWTT?
- b) Ist C33LAND + C33INDU + C33HNDL + C33DNST + C33HAUS identisch mit C33ERWTT?
- c) Ist C33ERWP + C33BRLOS + C33AOHB identisch mit C33POP1?
- d) Ist C33ERWTT + C33ERLOS identisch mit C33ERWP?
- e) Ist C33ELOAN + C33ELOAR + C33ELOHA identisch mit C33ERLOS?

Es wurde außerdem für jede Variable eine Summenprüfung nach Ländern und Provinzen vorgenommen.

2.4.5 Reichswohnungszählung

Folgende fünf Prüfverfahren wurden zugrundegelegt:

- a) Ist die Summe von RWZ4A + RWZ4B + RWZ4C gleich 1000 (100 Prozent)?

- b) Ist die Summe von RWZ8A + RWZ8B + RWZ8C + RWZ8D gleich 1000 (100 Prozent)?
- c) Ist $RWZ6 - (RWZ7 / 10)$ gleich größer Null?
- d) Ist $RWZ3 - RWZ11$ gleich größer Null?
- e) Ist RWZ10A + RWZ10B + RWZ10C mit RWZ3 identisch?

Folgende acht Fälle wiesen bei den genannten Prüfungen Inkonsistenzen auf und wurden nicht korrigiert. Bei Prüfverfahren a) waren es die Fälle mit den laufenden Nummern 1538; 3579; 4901; 5837 und 5855. Bei Prüfverfahren b) waren es 3721; 3895 und 6304.

Zusätzlich wurden sämtliche Aggregatziffern im Datensatz aufaggregiert und mit der reichsweiten Summe in der Statistik des Deutschen Reiches gegengeprüft.

2.4.6 Arbeitslosenstatistik

Pro Erhebungsjahr wurde eine interne Konsistenzprüfung durchgeführt, die jeweils kontrollierte, ob die Zahl der unterstützten Arbeitslosen (insgesamt) identisch ist mit der Summe der Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung, der Krisenfürsorge und der Erwerbslosen in gemeindlicher Fürsorge. Darüber hinaus wurden die aufaggregierten Summen verglichen.

TEIL 3: Data-Handling

3.1 Technische Voraussetzungen

Die Datenbank "Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches 1920 bis 1933" ist ausschließlich in einer PC-Version verfügbar. Dies erscheint schon deshalb gerechtfertigt, weil die Personalcomputer bereits relativ leistungsfähig sind und mit SPSS/PC+ (aber auch mit SAS) ein komfortables Statistikprogramm vorliegt. Hinzu dürfte die Tatsache treten, daß die meisten Benutzer(innen) vermutlich nur einen Ausschnitt der Datenbank für regionale Teilpopulationen und/oder nur einen Teil der Variablen benötigen.

Insgesamt wird hardwaremäßig folgendes vorausgesetzt: mindestens ein Personalcomputer der sogenannten AT-Klasse mit 640 KB RAM und einem Festplattenspeicher von 20 MB, bei Verarbeitung der gesamten Datenbank 40 MB. Zu berücksichtigen ist nämlich, daß für den Einsatz von SPSS/PC+ oder SAS bereits 6 bis 8 MB benötigt werden. Ferner sollte (optional) ein arithmetischer Koprozessor vorhanden sein. Die Geschwindigkeit des Datendurchsatzes hängt aber entscheidend von der Zugriffsgeschwindigkeit der Festplatte ab (Werte unter 30 ms sind zu empfehlen). Notwendig ist ein 5 1/4-Zoll Diskettenlaufwerk.

Die gesamte Datenbank benötigt auf der Festplatte 13 bis 14 MB (ASCII-File). Nach der Transformation der Daten in SPSS-Systemdateien verringert sich der benötigte Plattenplatz auf 6 bis 7 MB (compressed). Für die Erstellung der Systemdatei sollte mindestens 15 MB auf der Festplatte unbelegt sein; ferner empfiehlt sich, vorher die Festplattendaten über eine Utility (etwa NORTON-SD oder PC TOOLS) optimal zu blocken. Die Wahlpaardateien mit den Absolutziffern der entsprechenden Wahlen und den wichtigsten Identifikationsvariablen beanspruchen jeweils etwa 1,2 bis 1,3 MB. Diese Angaben beziehen sich stets auf die Systemfileversionen.

3.2 Disketten- und Data-Handling

Die gesamte Datenbank ist auf 12 1,2 MB-Disketten (5 1/4 Zoll) untergebracht. Aufgrund ihres Variablenumfangs (weit über 200) wurde die Datenbank in zwei Teile zerlegt. Der erste Teil enthält alle Wahlvariablen, der zweite Teil umfaßt alle Sozialstruktur-, Konfessions-, Arbeitslosen- und Wohnungszählungsvariablen. Die Identifikationsvariablen sind bei beiden Teilen implementiert; nur die Aggregationsschlüssel wurden gezielt zugeteilt. Die beiden Teile der Datenbank können später über die SPSS/PC-Prozedur "JOIN MATCH" zusammengeführt werden. Es ist schon wegen des

immensen Datendurchsatzes und der SPSS-internen Variablenbegrenzung (200 bei Version 2) darauf zu achten, daß vor dem Aufbau einer Systemdatei feststehen sollte, welche Variablen(gruppen) und Fälle für die Datenanalysen benötigt werden.

Die quantitative Aufteilung beider Teile der Datenbank auf die 12 Disketten erfolgte einheitlich (mit Ausnahme der letzten Diskette immer 530 Fälle). Interessenten an Teilpopulationen können gezielt auf die entsprechenden Disketten zugreifen. Weiterhin sind auf der 12.Diskette zwei vollständig gelabelte SPSS-Jobs zum Aufbau der zwei SPSS-Systemdateien enthalten.

Die folgende Übersicht zeigt die fallmäßige Aufgliederung der Datenbank nach Wahlkreisen auf die 12 Disketten:

| Disk. | Wahlkreise | Wahlkreisname |
|-------|---------------|---|
| 1 | 1-5 (Teil): | Ostpreußen; Berlin; Potsdam II; Potsdam I; Frankfurt a.d.Oder (Teil) |
| 2 | 5-9 (Teil): | Frankfurt a.d.Oder (Teil); Pommern; Breslau; Liegnitz; Oppeln (Teil) |
| 3 | 9-12 (Teil): | Oppeln (Teil); Magdeburg; Merseburg; Thüringen (Teil) |
| 4 | 12-14 (Teil): | Thüringen (Teil); Schleswig-Holstein; Weser-Ems (Teil) |
| 5 | 14-17 (Teil): | Weser-Ems (Teil); Osthannover; Südhannover-Braunschweig; Westfalen Nord (Teil) |
| 6 | 17-19 (Teil): | Westfalen Nord (Teil); Westfalen Süd; Hessen-Nassau (Teil) |
| 7 | 19-21 (Teil): | Hessen-Nassau (Teil); Köln-Aachen; Koblenz-Trier (Teil) |
| 8 | 21-24 (Teil): | Koblenz-Trier (Teil); Düsseldorf Ost; Düsseldorf West; Oberbayern-Schwaben (Teil) |
| 9 | 24-27 (Teil): | Oberbayern-Schwaben (Teil); Niederbayern; Franken; Pfalz (Teil) |
| 10 | 27-30 (Teil): | Pfalz (Teil); Dresden-Bautzen; Leipzig; Chemnitz-Zwickau (Teil) |
| 11 | 30-32 (Teil): | Chemnitz-Zwickau (Teil); Württemberg; Baden (Teil) |
| 12 | 32-35 | : Baden (Teil); Hessen-Darmstadt; Hamburg; Mecklenburg |

Die 12 ASCII-Dateien der beiden Datenbankteile (als "d1.#.." und "d2.#.." bezeichnet) können über den DOS-Befehl "copy" einzeln von Diskette auf Festplatte kopiert werden. Sollen anschließend alle zwölf Teile einheitlich zusammengeführt werden, so ist eine Verknüpfung mit den DOS-Befehlen:

```
"copy d1.#01+d1.#02+d1.#03 ... +d1.#12 dat1.bcd"
```

bzw.

```
"copy d2.#01+d2.#02+d2.#03 ... +d2.#12 dat2.bcd"
```

möglich, wobei hier mit "dat1.bcd" bzw. "dat2.bcd" die Zieldateien bezeichnet sind. Die Einzelkomponenten können nach erfolgreicher Verknüpfung anschließend von der Festplatte gelöscht werden. Die beiden generierten Ergebnisdateien (ASCII-Format) sind sofort mit den beiden auf der 12.Diskette zugehörigen Jobs ("dat1spss.job" und "dat2spss.job") in platzsparendere SPSS-Systemdateien transformierbar.

3.3 Generierung von Wahlpaar- und Konkordanzdateien

Die Bildung der Wahlpaar- und Konkordanzdateien soll anhand des PC-Statistikprogrammes SPSS/PC+, Version 2, kurz erläutert werden. Am einfachsten kann dieser Code umgesetzt werden, wenn die beiden Teile der Datenbank als SPSS-Systemfile implementiert sind. Zunächst sollten aus Gründen der Rechenzeit- und Speicherplatzoptimierung diejenigen Variablen aus der Datei beim GET FILE-Aufruf gedroppt werden, die bei der Bildung der gewünschten Konkordanzdatei nicht benötigt werden. In einem zweiten Schritt werden diejenigen Fälle von den Nachfolgeprozeduren ausgeschlossen, die bei der Aggregationsvariablen den Eintrag "0" haben. Das sind Gebietseinheiten,

wo entweder bei allen beteiligten Variablen keine Informationen vorliegen (also ausschließlich mit Missing-Values besetzt) oder solche, die durch den Typ der Analyse von vorneherein ausgeschlossen bleiben sollen (etwa Landkreise bei Gemeindeanalysen oder Gemeinden bei Kreisanalysen). Bevor drittens schließlich die Wahlpaar- oder Konkordanzdatei mit SPSS-AGGR EGATE erzeugt wird, müssen sämtliche Missing-Values ("-9") der beteiligten Variablen mit SPSS-RECODE auf "0" gesetzt und die verbliebenen Kollektive mit SPSS-SORT nach diesem Aggregationsschlüssel aufsteigend sortiert werden. An dieser Stelle kann der Aggregationscode visuell kontrolliert werden, indem neben einigen Identifikationsvariablen (wie Wahlkreisnummer, Name) die laufende Nummer, der Aggregationsschlüssel (der sich stets auf die laufende Nummer bezieht) und die entsprechenden Wohnbevölkerungsparameter ausgedruckt werden. Im umfangreichen Handout erscheinen dann Gebietseinheiten, die fusioniert oder kombiniert werden, mit identischem Aggregationscode sequentiell hintereinander. Die zugehörigen Identifikationsvariablen der Wahlpaardatei sind dann diejenigen Fälle, bei denen Fallnummer und Aggregationscode übereinstimmen; sie können über SPSS-JOIN MATCH mit den aufaggregierten Werten zusammengeführt werden. Über die reichsweiten Variablensummen der Wahlpaar- oder Konkordanzdatei kann zusätzlich eine Kontrolle über die Richtigkeit der Aggregation erfolgen.

Im folgenden wird ein Jobbeispiel zur Erzeugung einer Wahlpaardatei auf Gemeindeebene (1928/1930) vorgestellt, an dem sich der/die Benutzer(in) generell orientieren kann. In ähnlicher Weise kann er auch für die Bildung von Wahlpaardateien auf Kreisebene (im Zusammenhang mit den Wahlen 1932) angewandt werden:

```
title "Jobbeispiel für Wahlpaarbildung 1928/1930 (Gemeinden)".
get file "<...>" / drop n206pop to n24dx n327pop to n333x agg2024
agg2424 agg2428 agg3033 to agg3233.
recode n285pop to n309x (-9=0).
select if (agg2830 gt 0).
sort by agg2830.
agg /outfile '<xyz>' / presorted / break agg2830 /
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP N285KPD
N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP N309WB
N309AS
N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA
N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X = sum(n285pop to n309x).
select if (lfnr eq agg2830).
join match /file * /drop
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP N285KPD
N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP N309WB
N309AS
N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA
N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X agg2830 /file '<xyz>' /map.
VAR LABELS N285POP "WOHNBEVOELKERUNG VOM 16.6.1925"
...
...
...
save outfile "<...>" /drop agg2830 /compressed.
```

Der Auswahlbefehl im Anschluß an die Prozedur "AGGREGATE" und die nachfolgenden Anweisungen filtern die entsprechenden Identifikationsvariablen heraus und binden sie anschließend mit den zugehörigen aufaggregierten Summenvariablen zur endgültigen Ergebnisdatei.

Ausnahmen, die von diesem Beispiel abweichen, sind die Konkordanzdateien 1928-1933 unter Einschluß der Konfession (N=3832) bzw. die Hauptergebnisse der Berufszählung von 1933 (N=1890). Bei der Bildung dieser Dateien müssen zusätzliche Operationen vorgenommen werden. In beiden Fällen betrifft dies zunächst den Umgang mit fehlenden Konfessionsangaben für einige Gemeinden in der Größenordnung zwischen 2000 und 10000 Einwohner (so beispielsweise in Sachsen und Mecklenburg). Der/Die Benutzer(in) kann entweder für diese Gemeinden die Werte der zugehörigen Restkreise übernehmen oder sie aus Analysen ausschließen. Die Entscheidung darüber bleibt dem/der Benutzer(in) überlassen.

Das folgende Jobbeispiel zeigt, wie die Bildung einer Konkordanzdatei 1928-1933 aussieht, in der neben den drei Reichstagswahlen von 1928, 1930 und 1933 noch die Konfessionsangaben (nach der Volkszählung 1925) und die Anteile der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Wohnbevölkerung laut Volks- und Berufszählung 1933 enthalten sind:

```
get file "<...>" /drop n327pop to n32nx c33pop1 to C33ELOHA ALOS30D TO WE32D
AGG2833V KRNRV.
title "Beispieljob RTW 28/30/33, Konf.+Lw. >2000 E.".
select if (agg2833k gt 0).
recode n285pop to n309x n333pop to n333x c25pop to c25juden c33pop2 c33lv
(-9=0).
sort by agg2833k.
agg /OUTFILE '<xyz>' /PRESORTED /BREAK agg2833k /
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
N309WB N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP
N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP2 C33LV
= SUM (n285pop to n309x n333pop to n333x c25pop to c25juden c33pop2 c33lv).
select if (lfnr eq agg2833k).
mod vars /drop
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
N309WB N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP
N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP2 C33LV
agg2833k.
join match /file '*' /file '<xyz>'.
format lfnr (f4.0) c25pop to c25juden n285pop to n309x n333pop to n333x
c33pop2 c33lv (f7.0).
if (c25pop gt 0) kennz=1.
if (c25pop eq 0) kennz=0.
VAR LABELS      LFNR "LAUFENDE FALLNUMMER I.DICHTER AUFSTEIGENDER FOLGE"
                  KRNR "KREISZUGEHÖRIGKEITSNUMMER I.AUFSTEIGENDER FOLGE"
                  AGGLVL "AGGREGATIONSNIVEAU DER FÄLLE"
                  ...
                  ...
                  ...
save outfile "<...>" / drop agg2833k /compressed.
```

Schlüsselvariable für die Aggregation ist "AGG2833K". Die neugebildete Variable "KENNZ" soll anzeigen, ob die Konfessionswerte vorliegen ("1") oder fehlen ("0").

Für die Bildung einer Konkordanzdatei 1928-1933 unter zusätzlichem Einschluß der Hauptergebnisse der Berufszählung 1933 sind ähnliche Operationen notwendig. Bei dieser Konkordanzdatei steigt das Aggregationsniveau der Gemeinden durch den Einschluß der Berufszählungsergebnisse 1933 auf das Limit 5000 Einwohner an. Da nunmehr keine Einzelausweisungen von Gemeinden zwischen 2000 und 5000 Einwohner vorliegen, müssen diese "ihren" Restkreise zugewiesen werden. Das erfordert zusätzliche Arbeitsschritte. Das Jobbeispiel dazu ist:

```
get file "<...>".
select if (agg2833v gt 0).
recode n285pop to n309x n333pop to n333x c25pop to c25juden c33pop1 to c33lv
(-9=0).
sort by agg2833v.
aggregate /OUTFILE '<xyz1>' /PRESORTED /BREAK agg2833v /
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
```

```

N309WB
N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP1 C33ERWP C33WERWP
C33ERWTT C33ERLOS C33BRLOS C33AOHB C33WAOHB C33LAND C33INDU C33HNDL C33DNST
C33HAUS C33SELB C33MITH C33BEAMT C33ANGS C33ARBEI C33HSANG C33ELOAN C33ELOAR
C33ELOHA C33POP2 C33LV
= SUM (n285pop to n309x n333pop to n333x c25pop to c25juden c33pop1
to c33lv).
select if (lfnr eq agg2833v).
mod vars /drop
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
N309WB
N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP1 C33ERWP C33WERWP
C33ERWTT C33ERLOS C33BRLOS C33AOHB C33WAOHB C33LAND C33INDU C33HNDL C33DNST
C33HAUS C33SELB C33MITH C33BEAMT C33ANGS C33ARBEI C33HSANG C33ELOAN C33ELOAR
C33ELOHA C33POP2 C33LV agg2833v.
join match /file '*' /file '<xyz1>'.
compute fall=lfnr.
if (c33pop1 eq 0 and agglvl eq 8) fall=(krnrv*10)+0.
if (agglvl eq 9) fall=(krnrv*10)+0.
sort by krnrv fall agglvl.
aggregate /outfile '<xyz2>'/ presorted /break fall /
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
N309WB
N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP1 C33ERWP C33WERWP
C33ERWTT C33ERLOS C33BRLOS C33AOHB C33WAOHB C33LAND C33INDU C33HNDL C33DNST
C33HAUS C33SELB C33MITH C33BEAMT C33ANGS C33ARBEI C33HSANG C33ELOAN C33ELOAR
C33ELOHA C33POP2 C33LV
= SUM (n285pop to n309x n333pop to n333x c25pop to c25juden
c33pop1 to c33lv).
select if (c33pop1 gt 0).
mod vars /drop
N285POP N285WB N285AS N285US N285GS N285SPD N285DNVP N285ZX N285DVP
N285KPD N285DDPX N285WP N285NSDA N285DBPX N285DLVX N285VRP N285X N309POP
N309WB
N309AS N309US N309GS N309SPD N309DNVP N309ZX N309KPD N309DVP N309DSTP N309WP
N309NSDA N309DLVX N309KVP N309CSVD N309X N333POP N333WB N333AS N333US N333GS
N333NSDA N333SPD N333KPD N333ZX N333KF N333DVP N333CSVD N333DBPX N333DHP
N333DSTP N333X C25POP C25PROT C25KATH C25JUDEN C33POP1 C33ERWP C33WERWP
C33ERWTT C33ERLOS C33BRLOS C33AOHB C33WAOHB C33LAND C33INDU C33HNDL C33DNST
C33HAUS C33SELB C33MITH C33BEAMT C33ANGS C33ARBEI C33HSANG C33ELOAN C33ELOAR
C33ELOHA C33POP2 C33LV fall.
join match /file '*' /file '<xyz2>'.
if (c25pop gt 0) kennz=1.
if (c25pop eq 0) kennz=0.
VAR LABELS LFNR "LAUFENDE FALLNUMMER I.DICHTER AUFSTEIGENDER FOLGE"
KRNR "KREISZUGEOERIGKEITSNUMMER I.AUFSTEIGENDER FOLGE"
AGGLVL "AGGREGATIONSNIVEAU DER FAELLE"
...
...
...
save outfile "... " / drop agg2833v /compressed.

```

In diesem Job werden folgende Schritte vorgenommen: zunächst wird nach der Schlüsselvariablen "AGG2833V" aufaggregiert, dann werden die entsprechenden Identifikationsvariablen mit den aufsummierten Variablen verbunden. Die so entstandene Arbeitsdatei wird einer erneuten Sortier- und Aggregationsprozedur unterworfen, wobei die Variable "KRNRV" eine Hilfsfunktion für die sequentielle Anordnung übernimmt (in diesem

Programmabschnitt werden die Gemeinden zwischen 2000 und 5000 Einwohner den Restkreisen zugeordnet). Nach Einbindung der Identifikationsvariablen wird die Ergebnisdatei permanent gespeichert (N=1890 Gemeinden).

In einigen wenigen Fällen stimmen bei dieser Konkordanzdatei die Variablenwerte von C33POP1 und C33POP2 (Wohnbevölkerung laut Volkszählung 1933) nicht vollständig überein; dies hat seine Ursache in der unterschiedlichen Aggregationszuweisung von Gemeinden unter 2000 Einwohnern.

* * *

Anhang:

Rückrechnung der Reichstagswahlergebnisse 1920 in den sechs inneren Verwaltungsbezirken von Berlin nach dem Gebietsstand von 1924

Quellen:

- Berliner Wirtschaftsberichte. Wöchentliche Mitteilungen des Statistischen Amts der Stadt Berlin vom 11.Juni 1924, Nr.10, Jahrgang 1.
- Statistik des Deutschen Reiches, Bd.291.
- Statistik des Deutschen Reiches, Bd.315.

Problem: In der Statistik des Deutschen Reiches, Bd.291, sind lediglich die Reichstagswahlergebnisse von 1920 für alle sechs inneren Verwaltungsbezirke der Stadt Berlin zusammen aufgeführt. Ab 1924 erfolgte die Ausweisung der Wahlergebnisse nach den zwischenzeitlich begründeten Verwaltungsbezirken.

Lösung: Mittels der "Berliner Wirtschaftsberichte" ist nahezu eine exakte Rückrechnung auf Basis der sechs inneren Verwaltungsbezirke möglich, da dort die absoluten Stimmendifferenzen zur Folgewahl (Mai 1924) nach diesen sechs Verwaltungsbezirken aufgeführt sind. Lediglich bei SPD und USPD mußten Schätzungen vorgenommen werden, weil in der Quelle keine Trennung zwischen beiden Parteien vorgenommen wurde. Deshalb wurde auf der Basis der Maiwahl 1924 das Stimmenverhältnis SPD zu USPD in den sechs Verwaltungsbezirken auch für 1920 zugrundegelegt und zurückberechnet.

Für die Bezirke Kreuzberg, Wedding, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Tiergarten und Mitte wurden die errechneten Wahlergebnisse 1920 in den Datensatz aufgenommen. Die Summe der Wahlziffern dieser sechs Bezirke ergibt das Ergebnis für die Stadt Berlin nach dem Gebietsstand von 1920.

* * *

Weitere Literaturhinweise:

Jürgen W.Falter und W.D.Gruner (1981), "Minor and Major Flaws of a Widely Used Data Set: The ICPSR 'German Weimar Republic Data 1919-1933' Under Scrutiny", in: Historical Social Research 20, S.4-26.

Dirk Hänisch (1989), "Inhalt und Struktur der Datenbank 'Wahl- und Sozialdaten der Kreise und Gemeinden des Deutschen Reiches von 1920 bis 1933'", in: Historical Social Research, Vol.14, No.1, S.39-67.

-

Fußnoten:

1) An dieser Stelle können nur einige wichtige zeitgenössische Quellen genannt werden, in denen detaillierte Hinweise auf Bestandsveränderungen der Kreise und Gemeinden enthalten sind: Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen, bearbeitet vom Preußischen Statistischen Landesamt, Bände 1-14, Berlin 1930ff; Preußische Gesetzessammlung (hrsg. vom Preußischen Staatsministerium), insbesondere Nr.9, Jg.1926 und Nr.43 und 55, Jg.1932; Zeitschrift des Preußischen Statistischen Landesamtes (hrsg. von dem Präsidenten Dr.Saenger), 69.Jg., Berlin 1930; Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, Heft 3, 1930, S.104-113, Heft 2, 1931, S.132-135 und Heft 4, 1932; Statistik des Deutschen Reiches (hrsg. vom Statistischen Reichsamt Berlin), Bd. 401, S.86-90 und S.502-505. Das umfangreichste, wenn auch nicht gänzlich fehlerfreie Dokument ist ein gedrucktes Manuskript des

Statistischen Reichsamtes, "Die Gebietsveränderungen der kleineren Verwaltungsbezirke im Deutschen Reich (ohne Saarland) in der Zeit vom 16.Juni 1925 bis zum 31.Dezember 1933", Berlin 1937 (gedrucktes Manuskript in der Reichsdruckerei).

2) Da es bei den Variablen zur Arbeitslosenstatistik keine Angaben über die Wohnbevölkerung gibt, muß dort ersatzweise eine andere Variable herangezogen werden.

3) Als erster hat übrigens Waldman (Loren K.Waldman (1973), Models of Mass Movements: The Case of the Nazis. Chicago: University of Chicago, Ph.D.Dissertation) eine Liste der aufzuaggregierenden Kreise im Anhang seiner leider unveröffentlicht gebliebenen Arbeit publiziert. Erstmals im deutschsprachigen Raum findet sich eine modifizierte Aggregationsliste zur Herstellung von 787 konkordanten Kreiseinheiten bei Hänisch (Dirk Hänisch (1983), Sozialstrukturelle Bestimmungsgründe des Wahlverhaltens in der Weimarer Republik. Eine Aggregatdatenanalyse der Ergebnisse der Reichstagswahlen 1924 bis 1933, Duisburg, (Verlag der Sozialwissenschaftlichen Kooperative), S.232ff). Ausgespart blieb dort jedoch die Reichstagswahl 1920, die hinsichtlich der umfangreichen Kreisveränderungen große Probleme aufwirft.